



Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

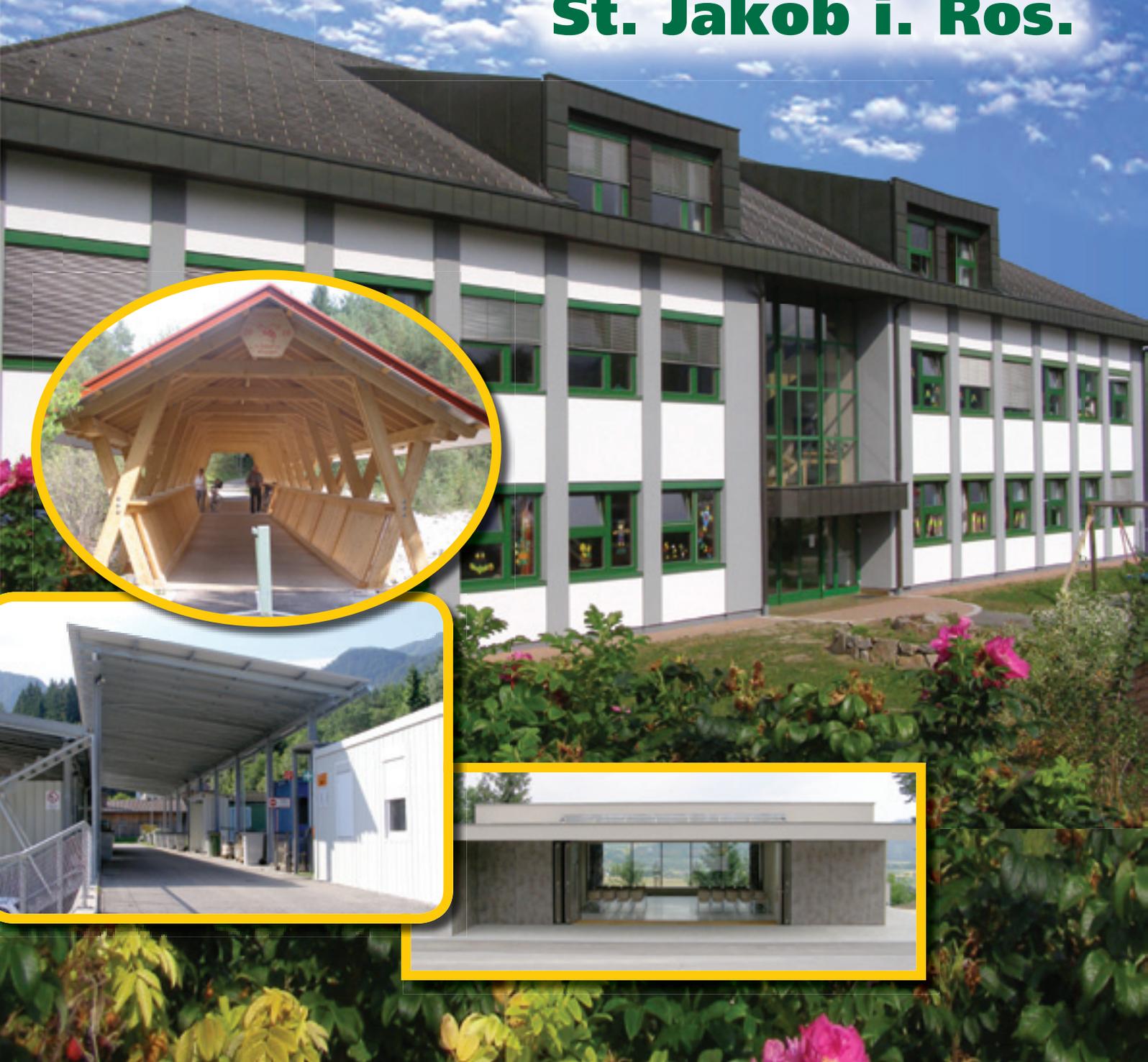
AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 27 • Sept. 2011

St. Jakob Nachrichten

Nr. 3

Sanierungs-offensive in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.





Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Nach langen Verhandlungen hat der Österreichische Nationalrat auf Grundlage eines von Bund, Land und den drei Volksgruppenvertretungen verfassten Memorandums das **Verfassungsgesetz über die Rechtsstellung der Volksgruppen in Österreich** (Volksgruppengesetz – VoGrG) beschlossen.

Demnach sind Bezeichnungen und Aufschriften topographischer Natur, die von Gebietskörperschaften oder von sonstigen Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts angebracht werden, unter Verwendung von in der Anlage 1 festgelegten Namen in deutscher und in slowenischer Sprache zu verfassen.

Weiters beinhaltet dieses Gesetz auch eine Neufassung der Amtssprachenregelung.

Für die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. sind in der Anlage 1 nachstehende Ortschaften enthalten:

Frießnitz – Breznica
Greuth – Rute
Kanin – Hodnina
Lessach – Leše
Maria Elend – Podgorje
Mühlbach – Reka
St. Jakob im Rosental – Šentjakob v Rožu
St. Peter – Šentpeter
Srajach – Sreje
Tösching – Tešinja

Nach den Bestimmungen des VoGrG sind in jenen vorhin angeführten Ort-

schaften, in denen keine Ortstafeln iS der StVO anzubringen sind, jedenfalls Ortsbezeichnungstafeln ohne unnötigen Aufschub anzubringen.

Ortstafeln sind die blau umrandeten Tafeln und unterliegen der Verordnungsspflicht durch die Bezirksverwaltungsbehörde, Ortsbezeichnungstafeln sind weiß mit schwarzer Schrift auf Grundlage der Genfer Konvention. Ausmaße werden in der Straßenverkehrszeichenverordnung und in den Richtlinien Verkehr/ Straße (RVS) geregelt.

In der Regierungsvorlage zum VoGrG wird im Besonderen Teil hinsichtlich der Bezeichnungen und Aufschriften topographischer Natur ausgesagt, dass diese nach historisch unverändert gebliebenem Begriffsverständnis insbesondere Ortstafeln, aber auch sonstige Hinweistafeln auf Ortschaften, sofern sie in Ortschaften angebracht sind und auf Ortschaften hinweisen, die im Bereiche der in der Anlage 1 zum VoGrG bezeichneten Gebietsteile liegen. Die österreichische Staatspraxis hat seit jeher im Wesentlichen nur Ortstafeln und Wegweiser darunter verstanden.

Keine Bezeichnungen oder Aufschriften topographischer Natur iS des VoGrG sind daher Bezeichnungen und Aufschriften, in denen etwa der Typus einer Dienststelle samt örtlicher Spezifikation angegeben wird (z. B. Gemeindeamt ..., Schule ...), Bezeichnungen auf Landkarten sowie Straßennamen oder Bezeichnungen von Wanderwegen; ebenso

wenig sind Aufschriften auf Gebäuden der Feuerwehr und auf Feuerwehrautos umfasst.

Die Herstellung der Ortsbezeichnungstafeln und Wegweiser wurde einem gemeindeansässigen Betrieb in Auftrag gegeben, die Aufstellung durch die Gemeinde ist derzeit im Gange.

Ortstafeln an Landesstraßen B und L, das sind jene für St. Jakob i. Ros., Mühlbach und Maria Elend, wurden vom Land bereits aufgestellt, Ortstafeln an Gemeindestraßen werden nach Vorliegen der entsprechenden BH-Verordnungen von der Gemeinde in Auftrag gegeben und errichtet.

Betreffend die Ortschaft Lessach/Leše habe ich bei der BH Villach die Erlassung einer Verordnung beantragt, da nach meinem Dafürhalten die Voraussetzungen eines Ortsgebietes nach der StVO dafür gegeben sind. Der Anregung wurde stattgegeben, die Ortstafeln wurden aufgestellt.

Die **Aufbahrungshalle** St. Jakob i. Ros. wurde im Juli anlässlich eines feierlichen Aktes durch die Gemeinde ihrer Bestimmung übergeben, Dechant Jurij Buch nahm die Segnung vor.

Fertiggestellt wurde auch der Neubau der **Verbindungsstraße nach Längdorf**, die Fahrbahn weist wiederum einen tadellosen Zustand auf.

Abgeschlossen sind die **Sanierungsmaßnahmen** an der **Volksschule St. Jakob i. Ros.**

Durch Einbau einer neuen Pelletsheizungsanlage, neuen Fenstergläsern, Dämmung der Obergeschossdecke, Erneuerung der Fassade, Ergänzung von Beleuchtungskörpern, Einrichtung eines Behinderten-WCs und einer Behindertenrampe, Erneuerung der Eingangskonstruktion und des Turnsaalbodens, Erneuerung einiger Klassenzimmerböden, Adaptierung der Räumlichkeiten im Hort, präsentiert sich die Schule in neuem Glanz und bietet nun wieder optimale Voraussetzungen einer zeitgemäßen Bildungsstätte.

Durch die Einführung der **S3 – Verbindungen** ins Rosental sind am Ortsplatz St. Jakob i. Ros. einige Veränderungen für den Fahrzeugverkehr erforderlich geworden.

So Einschränkungen für Abstellen von Fahrzeugen, Verlegung des Behindertenparkplatzes, Markierung von zwei Bushaltestellen und durch eine Verordnung der BH Villach,





wonach hinkünftig das ostseitige Einfahren in den Ortsplatz von der B85 aus nicht mehr möglich sein soll.

Immer wieder erreichen mich Beschwerden über das Rasenmähen, aber auch sonst lärmende Tätigkeiten etwa zur Mittagszeit oder auch sonntags.

In unserer Gemeinde hat man bis jetzt bewusst von der Einführung einer **Lärmschutzverordnung** Abstand genommen, um dem ohnehin schon eng reglementierten gesellschaftlichen Leben nicht noch weitere Vorgaben aufzuerlegen.

Gerade dies verlangt von den Menschen eine gegenseitige Rücksichtnahme ab, das Recht auf Ruhe und Erholung sollte damit gewährleistet werden.

Ich ersuche daher, lärmende Tätigkeiten so auszurichten, dass diese nicht unbedingt zu Zeiten, in denen Ruhe erwartet werden darf, ausgeführt werden.

Gelegenheit vorgefunden habe ich auch, zwei Urlaubersfamilien zu ihrem **40. Aufenthalt** in unserer Gemeinde zu gratulieren.

Bei Auguste und Hermann Mikula in Tallach war dies die Familie Sieglinde und Heinz Starnovsky, bei Mag. Maja und Dr. Amrusch in Schlatten die Familie Ilse und Heinz Schultz.

Den beiden Gastgeberfamilien durfte ich im Namen der Marktgemeinde den Dank für die langjährigen Bemühungen um eine qualitätsvolle Betreuungsarbeit im Rahmen des St. Jakobser Fremdenverkehrs aussprechen.



Besonderer Beliebtheit erfreut sich der vom Kulturhauswirt veranstaltete **St. Jakobser Wochenmarkt**, der Dienstag für Dienstag ob der ausgesprochen guten Angebote an Kulinarik, musikalischer Unterhaltung und verschiedener Feilbietungen von Waren rege frequentiert wird.

An dieser Stelle danke ich Herrn Günther Koreimann für seine Initiative und den Ausstellern, die den Markt beleben. Dieser Wochenmarkt bedeutet für die Gemeinde eine wesentliche gesellschaftliche Bereicherung während der Sommermonate.



Fam. Ilse und Heinz Schultz mit der Gastgeberin, Bgm. RR Kattinig und GR Gerhard Mikula mit Gattin



Der anspruchsvollen Schlagermusik hat sich Dipl.-Ing. Bernhard Fugger aus Maria Elend unter dem Künstlernamen **Bernhard Andres** verschrieben und auf Anhieb den diesjährigen Grand Prix der deutschen Schlagermusik in München gewonnen.

Ich gratuliere Bernhard dazu mit Stolz und Freude und bin von einer beachtlichen Karriere überzeugt.

Ihr Bürgermeister/
Vaš Župan
Heinrich Kattinig



Fam. Sieglinde und Heinz Starnovsky mit Bgm. RR Kattinig



REFERAT II



*Geschätzte Damen
und Herren!
Liebe Jugend!*

Kultur / Kunstforum St. Jakob i. Ros.

Zahlreiche Kulturveranstaltungen haben in den letzten Wochen in unserer Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. stattgefunden.

Noch bis Ende Oktober geöffnet ist die Wanderausstellung von Sarmede

(Veneto/Italien). Nutzen Sie vielleicht noch bis dahin die Gelegenheit zu einem künstlerischen Rundgang durch unser Gemeindeamt.

Bereits in Vorbereitung ist die nächste Ausstellung mit Werken der beiden einheimischen Künstler (†) Hugo und Roswitha Wulz. Die Ausstellungseröffnung ist für Anfang November vorgesehen.

Ein großer Erfolg war der „Erste Waibamarkt“ am 2. Juli 2011 im Mesnerhaus in St. Peter.

Rosemarie Wiltschnig hat unter dem Motto „Brennessel – Cappuccino und Kräuterchansons“ zu einer hochkarätigen Kunst- und Handwerksausstellung mit Vorträgen über Geomantie, Qi Gong und Kräutermagie geladen.

Der in regelmäßigen Zeitabschnitten stattfindende WAIBASALOOON dient als Ideenwerkstatt für das Vernetzen von kreativen Talenten in einem neuen freudvollen Miteinander, so die Aussage der Initiatorin Rosemarie Wiltschnig.



Foto:
Willi Zore

Interessierte können gerne mit Frau Wiltschnig Rosemarie Kontakt aufnehmen.

Dass die Vereine unserer Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., wie Feuerwehren, Dorfgemeinschaften, Kultur- und Sportvereine wichtige Kulturträger sind, zeigen

sie immer wieder mir ihrer Vielfalt an Veranstaltungen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Vereinsmitglieder und Funktionäre für die geleistete Arbeit.

Sehr beliebt ist und bleibt auch wie schon in den vergangenen Jahren der St. Jakober Wochenmarkt.

Gästen, Besuchern aus Nah und Fern sowie Einheimischen werden neben abwechslungsreichen kulinarischen und musikalischen Leckerbissen jeden Dienstag auch allerlei Spezialitäten von Direktvermarktern und diverse Handwerkskunst geboten.

Ende August präsentierte im vollen Kulturhaus das wilde A-cappella-Männerensemble „Quint Essenz“ sein neues Programm „ALL INCLUSIVE“.



Mit eigenem Stil, unvergleichlichem Humor aber auch exzellentem musikalischen Können brachten die fünf Jungs, darunter der gebürtige St. Jakober Thomas Tischler, bekannte Rock-, Pop- und Soulhits und sorgten für eine ausgezeichnete Stimmung im Saal.

Bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung habe ich darauf hingewiesen, dass die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. auch in Hinkunft bestrebt sein wird, die gut nachbarschaftlichen Beziehungen zu den angrenzenden Regionen in Slowenien und Italien aufrecht zu halten und zu forcieren. Dieser Kulturaustausch steht für Offenheit und Freundschaft und ermöglicht ein Kennenlernen unserer Nachbarn und ihrer Kultur.

Ein Beweis dafür ist allein schon das Freundschaftstreffen zwischen den Gemeinden Jesenice (Planina pod Go-





lico) und St. Jakob i. Ros., welches heuer bereits sein 10-jähriges Jubiläum feierte.

Über 100 wanderfreudige Besucher trafen sich zu dieser Jubiläumsveranstaltung, welche am 10. Sept. 2011 bei wunderschönem Bergwetter auf dem Rosenbach Sattel/ Rožica stattgefunden hat.

Bestens versorgt wurden die Wanderer bei der Almhütte der Schizunft Velden. Musikalisch begleitet wurde das gesellige Beisammensein von vier jungen Musikern aus Slowenien.



Als Überraschung erhielten die Teilnehmer ein T-Shirt.

Die Organisatoren freuen sich schon auf ein Wiedersehen beim Freundschaftstreffen 2012.

Eine weitere Veranstaltung findet mit „HALLO NACHBAR“, am 16. Okt. 2011 im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. statt. Neben dem MGV Maria Elend und den Rosentälern nimmt an diesem Sängerabend das Doppelquartett „LUSARI“ aus Tarvis, der weithin bekannte Chor „VOX CARNIOLUS“ und das Quintett „KD VINTAGAR“ aus Jesenice teil.

Tourismus

Die Tourismusstatistik bis einschließlich August 2011 verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4,42 %. Das ergibt eine Gesamtnächtigungszahl von 30.004 Nchtigungen.

Zahlreiche Gästeehrungen, die auch im heurigen Jahr wieder durchgeführt wurden, zeigen, dass viele unserer Gäste ihren Urlaub immer wieder gerne in unserer schönen Marktgemeinde verbringen.

Ein herzliches Dankeschön hiefür an all unsere treuen Stammgäste.

Umwelt

Im Beisein von Umweltlandesrätin Dr. Beate Prettner konnte die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. am 15. Juli 2011 im Rahmen einer kleinen Feier das neu adaptierte Altstoffsammelzentrum mit der zweiten Ausbaustufe seiner Bestimmung übergeben.

Die Baumaßnahmen dieses Erweiterungsprojektes umfassten die Überdachung der Manipulationsstraße sowie die Adaptierung von diversen Sammelbereichen.



Die nun zur Gänze überdachte „Entsorgungsstraße“ ermöglicht somit in Hinkunft den GemeindebürgerInnen ein problemloses Anliefern des Sperrmülls auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen.

Die Baukosten für diesen Ausbau haben sich auf rund € 85.000,- belaufen, wobei vom Umweltreferat des Landes Kärnten eine 25 %ige Kostenbeteiligung zugesichert wurde.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Frau LR Dr. Beate Prettner.

Wie wichtig solch eine Einrichtung in einer Gemeinde ist, zeigen allein die hohen Abfallmengen im ASZ:

- o Sperrmüll 130 Tonnen
- o Bauschutt 125 Tonnen
- o Blech/Eisen 103 Tonnen
- o Holz 80 Tonnen

INHALT	
Kommunales	
Referat II	4-6
Referat III	7-8
Aus dem Gemeinderat	9-10
Bürgerservice	11-12
Geburtstags Ehrungen	31
Aus dem Standesamt	32
Kindergarten / Schule	
Die kleinen „Sternschnuppen“	14
5 Jahre Hort „Schabernack“	15
Gemeindekindergarten St. Jakob: Zusätzl. Betreuungsangebot ...	15
Religionsprojekt an der VS St. Jakob i. Ros.	16
Wer in Rosenbach zur Schule geht, kann was erzählen!	17
Hauptschule St. Jakob i. Ros.: Italienisch-Abschlussfahrt	18
Kärntner Volkshochschulen	18-19
Chronik / Kultur	
Birgit Pless, 1. Okt. / Chorabend, 16. Okt. / Live Time, 26. Okt.	13
20 Jahre Karawankentunnel	19
Gesunde Gemeinde: Vortrag über Ayurveda / Terminvorschau ...	20
Carinthian Body'n'Dance	20
Erfolgreichste Feuerwehrjugendgruppe Kärntens	21
Zivilschutz-Probealarm	22
DTV i. ÖTB St. Jakob i. Ros. / Flohmarkt	23
ARBÖ Jakob i. Ros.	24
Neues Einsatzfahrzeug für die Wasserrettung Faaker See	25
Sommergespräch SPÖ St. Jakob i. Ros.	25
Sonnwendfeier 2011 / Längdorfer Kirchtage / DG Maria Elend ...	26
MGV Maria Elend / Dorfgemeinschaft Mühlbach	26
KulTheater / Treffpunkt Tanz	28
AVISO Zyklus Orgelpunkt 2011 / St. Jakob in alten Ansichten ...	28
Gipfelmesse und Almkirchtage / SV St. Jakob i. Ros.	29
Evang. Gemeindevertretung / Pensionistenortsgruppe ÖGB-vida ...	30



Diese Abfälle werden von unseren bestens geschulten Mitarbeitern des Altstoffsammelzentrums entgegengenommen und anschließend fachgerecht entsorgt.

Mehr als 30 % des Gesamtaufkommens an Abfall in unserer Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wird in das Altstoffsammelzentrum nach Rosenbach verbracht.

Ein wiederholter Hinweis zu den illegalen Abfallsammelaktionen der „Ungarischen Kleinmaschinenbrigaden“!

Derartige Sammelaktionen sind gesetzeswidrig und werden daher verwaltungsstrafrechtlich geahndet. Zur Verantwortung gezogen werden sowohl die Vertreter dieser Brigaden als auch die Liegenschaftseigentümer selbst.

Der Strafraumen beträgt € 730,- bis € 36.340,- für gefährliche Abfälle sowie € 730,- bis € 7.270,- für nicht gefährliche Abfälle.

Familie

Neues Service der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für Jungfamilien und für den Pflegebereich:

Oft ist der Platz für Einwegwindeln in der Rest-

mülltonne nicht mehr ausreichend. Um Jungfamilien nicht zusätzliche Kosten für den Kauf weiterer Müllsäcke aufzubürden, wird ab sofort der GRATIS-WINDELSACK von der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. beigestellt. Jungfamilien erhalten diesen bei der Anmeldung ihres Neugeborenen gratis, wobei insgesamt 12 Stück jährlich davon ausgegeben werden können.

Auch für pflegebedürftige Personen (ab der Pflegestufe 4) gilt diese Regelung der Bereitstellung von Gratis-Windelsäcken.

Gegen Vorlage einer ärztlichen Verordnung werden nach Bedarf, maximal jedoch jährlich 12 Windelsäcke zur Verfügung gestellt.

Hinweis:

Für Bewohner von gewerblichen und öffentlichen Pflegeeinrichtungen ist eine Gratisausgabe nicht möglich!

Diese Art der Entsorgung von Einwegwindeln schafft Platz in der Restmülltonne, und es fallen für den Betroffenen keine zusätzlichen Kosten an. Bei der Abholung der Restmülltonne werden diese Windelsäcke einfach mitentsorgt, und es



EINLADUNG ZUR GEDENKFEIER

**aus Anlass der 91. Wiederkehr
des Tages der Kärntner
Volksabstimmung
vom 10. Oktober 1920**

**Sonntag, 9. Okt. 2011,
mit dem Beginn um 19.00 Uhr
vor dem
Abwehrkämpferehrenmal
in St. Jakob i. Ros.**

**Ab 18.30 Uhr Platzkonzert der
Werkskapelle Knauf-Insulation.**

*Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.
lädt alle Gemeindegewinnen und
Gemeindegewinnen recht herzlich zu
dieser Gedenkfeier ein!*

ist damit auch eine hygienische und geruchsreduzierte Entsorgung gewährleistet.

Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit,

die Windelsäcke KOSTENLOS im Altstoffsammelzentrum abzugeben.

*Ihr Vizebürgermeister
Robert Hammerschall*



REFERAT III



*Werte
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!*

Ich hoffe, Sie haben den heurigen Sommer gemeinsam mit Ihren Familien und Freunden erholsam verbracht und in vollen Zügen genossen.

Auch in unserer Gemeinde hat sich seit dem letzten Bericht einiges getan, das ich

Ihnen hiermit näher bringen möchte:

Örtliches Entwicklungskonzept 2010 (2011)

Alle 10 Jahre ist das „Örtliche Entwicklungskonzept“ – kurz ÖEK genannt – von der jeweiligen Gemeinde zu überarbeiten und beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung Landesplanung, zur Abgabe einer fachlichen Stellungnahme einzureichen.

Die Überarbeitung des ÖEKs wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. 8. 2009 dem Gemeindeplaner Mag. Kavalirek Christian übertragen und von ihm auch – im Rahmen aller gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben – durchgeführt.

Das ÖEK bildet die Grundlage für alle weiteren Umwidmungsverfahren.

Der Vorentwurf dazu wurde bereits am 22. 11. 2010 im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. öffentlich präsentiert.

Danach lag der Entwurf für 4 Wochen zur Einsicht für Jedermann im Gemeindeamt auf.

Innerhalb dieser Auflagefrist gab es 14 Anregungen bzw. Vorschläge seitens der Gemeindebürger/-innen.

Nach erneuter Beratung, Begutachtung und Stellungnahme vom Bauausschuss und Gemeindevorstand sowie des Ortsplaners, wurde dieser ÖEK-Entwurf dem Land vorgelegt. Von allen damit befassten Fachabteilungen

des Amtes der Kärntner Landesregierung wurde am 19. Juli 2011 die abschließende fachliche Stellungnahme übermittelt und am 12. August 2011 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Dies freut mich umso mehr, als doch dadurch viele Verbesserungen für unsere GemeindebürgerInnen erreicht werden konnten. Dabei wurden auch einige Konfliktpunkte entschärft.

Die Beschlüsse in den Gemeindegremien wurden raschest herbeigeführt, jedoch kam es bei den zuständigen Fachabteilungen des Landes zu Verzögerungen, welche nicht im Gemeindebereich lagen.

Ich bitte trotzdem um Ihr Verständnis!

Mein „DANK“ gilt allen Bürger/-innen, welche sich so aktiv daran beteiligt haben!

Übergabe und Einsegnung der neu adaptierten Aufbahrungshalle

Am 24. Juli dieses Jahres wurde im Beisein zahlreicher Gemeindebürger/-innen, sowie des Bürgermeisters, seiner beiden Referenten und Mitglieder des Gemeindevorstandes und Gemeinderates die neu adaptierte Aufbahrungshalle ihrer Bestimmung übergeben.

Für die Planung verantwortlich zeichnete der ortsansässige Architekt DI Ralf Mikula.

Die Einsegnung nahm Dechant Jurij Buch vor. Gesanglich umrahmt wurde diese Feier vom Kirchenchor St. Jakob i. Ros. unter der Leitung von Krautzer Karl.

Der Umbau mit den erforderlichen Sanierungsmaßnahmen war eines der größten Bauvorhaben der Gemeinde im heurigen Jahr. Unsere bisherige Aufbahrungshalle wurde 1969 errichtet und war in die Jahre gekommen.

Im Zuge dieses Umbaus erfolgte eine Erneuerung der Oberflächen, ein Austausch von Fenster und Türen wurde vorgenommen sowie auch Maßnahmen zur Wärmedämmung vorgesehen. Zur Gänze neu errichtet worden sind die sanitären Anlagen. Im Innenbereich wurde mit einer neutralen Verglasung die Hallenrückwand geöffnet. Der Aufbahrungsraum bietet nunmehr vor allem mehr Platz für die Trauergäste, und durch die transparente Gestaltung der Überdachungskonstruktion und den Einbau von größeren Verglasungselementen ist auch eine Verbesse-



rung der Lichtverhältnisse gegeben. Komplette erneuert wurde die erforderliche Einrichtung.

Die Gesamtbaukosten für diese Umbauarbeiten beliefen sich auf rund € 251.000,-. An der Ausführung dieser Umbaumaßnahmen waren unter anderem auch einheimische Firmen beteiligt.

Ich glaube auch in Ihrem Sinne zu sprechen, wenn ich meine, dass mit dieser neuen Aufbahrungshalle ein würdiger Rahmen für die Trauerfeiern in unserer Gemeinde geschaffen wurde.

Für die geplante Erweiterung der Parkflächen im westlichen Bereich der Aufbahrungshalle hat die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. bereits die dafür erforderlichen Grundstücke von der Fam. Groinig käuflich erworben.

Mit der Erstellung dieses Parkplatz-Projektes wurde die Verwaltungsgemeinschaft in Villach beauftragt.

Neuer Rasentraktor für den Bauhof

Mit Freude reagierten die Mitarbeiter des Bauhofes über die Anschaffung des neuen Rasentraktors Kubota 26D.

Durch die große Bodenfreiheit (das Mähwerk lässt sich um 150 mm anheben) ist die Sicherheit beim Transport und beim Überfahren von Hindernissen wie z. B. Rand-



leisten gegeben. Mit der Servolenkung, dem kleinen Wenderadius und den 26 PS starken Dieselmotor ist es das perfekte Gerät für unseren Bauhof. Das Mähwerk mit einer Schnittbreite von 1,37 m und der 630 Liter große Grasfangbehälter ermöglichen eine sehr große Flächenleistung.

Durch die neue Technik der Hochentleerung mit einer Überladehöhe von 1930 mm kann das Mähgut automatisch auf jeden Anhänger entleert werden, und somit entfällt das aufwendige und mühsame Beladen von Hand.

Mit dieser Neuanschaffung konnte auch ein Beitrag ein für effizienteres und rationelleres Arbeiten erreicht werden.

Geliefert wurde der neue Rasentraktor von der Firma Ogris in Selpritsch zu einem Preis von € 25.000,- inkl. MWSt.

Wassergebührenerhöhung

„Wasser ist Leben“

Diesen Slogan möchte ich voranstellen, wenn es um die Wassergebührenerhöhung in unserer Gemeinde geht.

Um die Versorgung mit dem kostbaren Nass auch hin Zukunft sicherstellen zu können bzw. die Finanzierung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zu gewährleisten, kommt die Gemeinde nicht umhin, den derzeitigen m³-Preis für den Wasserbezug von € 0,75 auf € 0,90 zu erhöhen.

Obwohl ich weiß, dass im ländlichen Raum der Bezug von Wasser als Lebensquell höher ist als im städtischen, möchte ich es nicht verabsäumen, auf die Wichtigkeit des Sparens von Wasser, der Wasserreinhaltung und auch der Erziehung der Kinder und Jugendlichen zum Thema Wasser hinzuweisen.

Trotz dieser Erhöhung der Wasserbezugsgebühren liegt die Gemeinde beim Gebührenvergleich mit anderen Gemeinden in einem guten Mittelfeld.

Verkauf der Gerätschaften aus der Landmaschinenhilfe

In der Gemeinderatsitzung vom 26. April 2011 wurde die Auflösung der Landmaschinenhilfe mit 30. Juni 2011 beschlossen, ebenso der Verkauf der Gerätschaften.

Für den Geräteverkauf gab es mehrere Angebote. Den Zuschlag erhielt Herr Ing. Andreas Oehlwein, da er Bestbieter war und sich darüber hinaus verpflichtet hat, die Landmaschinenhilfe zu den gleichen Konditionen wie bisher weiterzuführen.

Bei auftretenden Schäden an Maschinen u. dgl. wird er in Eigenregie die notwendigen Schritte in die Wege leiten und für eine Instandsetzung der Gerätschaften Sorge tragen.

Durch diese Auftragsvergabe wurde für unsere ortsansässigen Landwirte die Weiterführung dieser Serviceleistung für die nächsten 5 Jahre garantiert.

Wir freuen uns sehr, dass damit wie in bisher gewohnter Art und Weise auch weiterhin unseren Landwirten die Dienste der Landmaschinenhilfe angeboten werden können.

(Kontakt: Ing. Andreas Oehlwein, Tel. 0664/121/3189)

Schließen möchte ich meinen Bericht mit dem Hinweis auf die wiederum in diesem Jahr angebotene Hochstamm-pflanzaktion für alte Obstsorten im Rahmen des Artenschutzprojektes der ARGE-Naturschutz.

Bestelllisten finden Sie unter www.zwerggeule.at bzw. sind diese auch am Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. erhältlich.

*Mit freundlichem Gruß
Ihr Vzbgm. Guntram Perdacher*

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Tel. 0 42 43 / 22 95-0

Für den Inhalt beigestellter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

☒ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG
Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81-0.

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT



AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzungen des Gemeinderates

Keine Sommerpause gab es für den Gemeinderat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., welcher sowohl Ende Juni als auch Mitte August seine beiden Arbeitssitzungen unter Vorsitz von Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattnig abhielt.

Gemeinderatsitzung am 30. Juni 2011

➤ Nach Bestellung der Protokollprüfer wurde unter Punkt 2 der Tagesordnung der Ankauf von Grundstücken (Parzelle 276/1, 276/2, 276/3 und 276/4) in der Katastralgemeinde St. Peter im Ausmaß von rund 5.400 m² einstimmig beschlossen.

Der Grundstückseigentümer, Herr DI Anton Serajnik, hat die oben angeführten Grundstücke zu einem Kaufpreis von € 128.000,- an die Gemeinde veräußert. Dadurch können diese Flächen dem Verein „Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros.“ für die Erweiterung der Sportanlage zur Verfügung gestellt werden.

➤ Mit der Errichtung der Birdwatching-Aussichtshütte am Feistritzer Stausee – das Projekt wurde im Juni/Juli 2009 fertiggestellt – ist in Zukunft auch eine Teilnahme der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. am Projekt „Lebensraum Wasser“ vorgesehen.

Die für diesen Projektbeitritt erforderliche Vereinbarung mit dem Verwalter des öffentl. Wassergutes wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Einer der wesentlichsten Vertragspunkte ist die Umsetzung des Projektes „Vogel.aussichts-

reich Stausee“ in der Dragositschacher Bucht sowie die Errichtung einer Vogelbeobachtungshütte, welche für jedermann frei zugänglich ist.

➤ Beraten und einstimmig beschlossen wurde weiters ein Grundverkauf in der KG. Maria Elend im Ausmaß von rund 525 m² aus der Parzelle 2218/10 an Herrn Mairitsch Andreas, welcher diese Teilfläche zur Flurbereinigung seiner Liegenschaften (Parzelle 170, 171 und 2218/11) erworben hat.

➤ Ins öffentl. Gut übernommen wurde weiters der bereits asphaltierte Weg, Parzelle 797, KG. Schlatten, von den Eigentümern Keuschnig Johann und Thöni Johann. Der gegenständl. Weg ist zwar im Grundbuch als landwirtschaftl. Nutzfläche ausgewiesen, dient jedoch bereits seit Jahrzehnten als Weg- bzw. als Verkehrsfläche und ist auch als solche im Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. eingetragen.

Die Beschlussfassung darüber erfolgte ebenfalls einstimmig.

➤ Infolge von Unwetter-schäden bei der Lutzmannbrücke in Greuth im Juni dieses Jahres wurde nach einer Begehung durch die Wildbach- und Lawinverbauung eine Sanierung in diesem Bereich vorgenommen, wobei sich die Gesamtkosten auf rund € 40.000,- belaufen haben. Finanziert wurde dieses Sanierungsprojekt zu je einem Drittel von Bund, Land und Gemeinde.

Der Kostenanteil für die Gemeinde wird in etwa € 13.000,- betragen.

Die dem Amte übermittelte Zustimmungserklärung der Wildbach- und Lawinverbauung hinsichtl. dieses Betreuungsdienstes wurde vom Gemeinderat einhellig angenommen.

➤ Der Wasserversor-gungs-verband Faaker-See-Gebiet hat in seiner Mitgliederversammlung vom 25. Nov. 2010 eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühren von € 1,12 auf € 1,30 mit Wirksamkeit 1. Juli 2011 beschlossen.

Begründet wurde die Anhebung dieser Gebühren mit der vordringlichen Sanierung der Anlagen wie Hochbehälterneubau, Austausch von PVC-Leitungen im gesamten Verbandsbereich und Austausch von Hydranten sowie Leitungserweiterungen etc. und damit verbunden der dafür erforderliche Investitionsaufwand von rund € 1,8 Mio. in den nächsten 5 Jahren.

Seitens des Gemeinderates wurde der vorliegenden Verordnung hinsichtl. der Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf € 1,30 inkl. MWSt. einhellig zugestimmt.

➤ Vom Gemeinderat befürwortet wurde auch die Errichtung eines Gehweges in einer Breite von 1,30 m, beginnend vom GH Gabriel bis zum Bildstock in Lessach, im Zuge des Asphaltierungsprojektes der Landesstraßenverwaltung auf der L 56 Rosenbacher Straße. Die Auftragsvergabe erfolgte an die Fa.

TEERAG ASDAG, mit der Projektstellung und den Grundeinlöse-verhandlungen wurde die Verwaltungsgemeinschaft Villach beauftragt.

➤ Beigetreten ist die Marktgemeinde St. Jakobi i. Ros. der ARGE-Jakobsweg Kärnten bzw. ARGE Pilgern in Kärnten, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der Region Villach sowie in den Mitgliedsgemeinden der Stadt-Umland-Regionalkooperation den Jakobs-Pilgerweg einheitlich und nach den internationalen Vorgaben neu zu beschildern. Eingebunden in dieses Beschilderungsprojekt werden aber auch die kirchlichen Organisationen und Gästebetriebe in den verschiedenen Gemeinden sein, die auch den Pilgerweg als touristisches und spirituelles Angebot bewerben sollen.

Gemeinderatsitzung am 12. August 2011

➤ Ein wichtiger Tagesordnungspunkt dieser Gemeinderatsitzung war die Beratung und Beschlussfassung des örtlichen Entwicklungskonzeptes mit Umweltbericht, welches aufgrund der positiven Vorprüfung durch das Amt der Kärntner Landesregierung in dieser Gemeinderatsitzung in seiner Gesamtheit beschlossen werden konnte.

➤ Insgesamt 7 Umwidmungsanträge, welche bis zur Beschlussfassung des ÖEK vorerst zurückgestellt werden mussten, wurden im Anschluss daran behan-



- delt und zum Großteil positiv erledigt.
- Am 29. Juni 2011 fand eine Sitzung des Kontrollausschusses statt, welche neben der Belegs- und Kassenprüfung auch die Überprüfung der Kanalschlussbeiträge und Kanalgebühren zum Inhalt hatte. Das Ergebnis darüber brachte der Obmann, Herr Mag. Dr. Johann Kattinig, dem Gemeinderat zur Kenntnis.
 - In der Gemeinderatsitzung vom 26. April 2011 wurde bereits der Verwendungszweck hinsichtl. der vom Land gewährten Bedarfszuweisungsmittel 2011 in Höhe von € 51.000,- beschlossen. Die Aufteilung soll nun im Zuge des 2. Nachtragsvoranschlages 2011 wie folgt erfolgen:

Sanierung Lutzmannbrücke	€ 7.900,-
Sanierung der L 56	
Lessach	€ 20.000,-
Sanierung der Gemeindestraßen	€ 20.000,-
Maßnahmen nach der STVO	€ 3.100,-

 Seitens des Gemeinderates wurde die Aufteilung der BZ-Mittel 2011 einstimmig befürwortet.
 - Eine weitere Bedarfszuweisung erhielt die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. von LR. Dr. Josef Martinz für das Projekt „Sanierungsoffensive“ in der Höhe von € 2.800,-. Im Rahmen dieses Projektes soll eine Kontaktaufnahme mit jenen GemeindegliederInnen erfolgen, die an Wärmedämmungsmaßnahmen, Heizungsverbesserungen etc. interessiert sind. Die Zuteilung dieser Landesmittel für das obige Projekt wurde vom Gemeinderat einhellig beschlossen.
 - Vom Amt der Kärntner Landesregierung wurde mitgeteilt, dass der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die Aufschließung des Gewerbegebietes sowie für die Erweiterung des Distributionszentrums GLOBO im Jahre 2011 eine Landesförderung in der Höhe von insgesamt € 400.000,- zugeteilt worden ist. Im Gemeinderat wurde einhellig wie vorangeführt die Zuteilung dieser Landesmittel für die zwei genannten Projekte beschlossen. In diesem Zusammenhang musste auch eine Fördervereinbarung mit der Firma GLOBO abgeschlossen werden, zumal sämtliche Förderungen und Bedarfszuweisungsmittel des Landes nur über die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. abgewickelt werden dürfen und die Auszahlung dieser Mittel lediglich im Rahmen einer Fördervereinbarung erfolgen kann.
 - Beraten und einstimmig beschlossen wurde der 2. ordentl. und 2. außerordentl. Nachtragsvoranschlag 2011, welcher im ordentl. Haushalt eine Erweiterung um € 327.600,- und im außerordentl. Haushalt eine Erhöhung um € 146.000,- vorsieht. Dies ergibt ein Gesamtbudgetvolumen in der Höhe von € 7.447.900,-.
 - Die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH. hat sämtliche bestehenden Wasserbezugsverträge für 18 Wasserbezieher im Nahbereich des Bahnhofes Rosenbach gekündigt, zumal die Überprüfung der Trinkwasserqualität in letzter Zeit Beanstandungen ergab und aufgrund der enorm hohen Kosten eine Sanierung der ÖBB-Wasserversorgungsanlage für die ÖBB nicht mehr realisierbar ist. Im Gemeinderat wurde einstimmig die Übernahme der ÖBB-Trinkwasserversorgungsanlage durch die Gemeinde befürwortet, und darüber hinaus die Planungsarbeiten für das neue Projekt – Wasserversorgung über die bestehende ASFINAG-WVA Rosenbach (Amtsplatz) sowie für erforderliche Leitungserneuerungen an das Büro ZT Urban, 9800 Spittal, vergeben. Die Anschlusskosten für die insgesamt 18 Wasserbezieher werden sich auf ca. € 165.000,- belaufen, und es konnte im Verhandlungswege ein einmaliger Kostenbeitrag in der Höhe von € 110.000,- von Seiten der Österr. Bundesbahnen erwirkt werden.
 - Für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Tallach-St. Oswald wurde die Verordnung dahingehend abgeändert, dass nunmehr eine Mindestabnahmemenge von 40 m³ und eine Wasserzählergebühr von € 8,- inkl. MWSt. pro Jahr vorgesehen wird. Darüber hinaus erfolgte einstimmig eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf € 0,90 je m³ (inkl. MWSt.).
 - Auf Wunsch vieler Eltern wurde für den Gemeindegarten St. Jakob i. Ros. ein zusätzliches Betreuungsmodell geschaffen. Ab Herbst 2011 besteht die Möglichkeit, bei einer halbtägigen Unterbringung des Kindes zwischen dem Angebot mit Verpflegung und ohne Verpflegung zu wählen. In diesem Zusammenhang ergeben sich auch Änderungen beim Elternbeitrag sowie bei den Abholzeiten des Kindes. Die entsprechende Ergänzung der Verordnung wurde mehrheitlich vom Gemeinderat angenommen.
 - Mit Beschluss des Gemeinderates vom 26. April 2011 wurde die Landmaschinenhilfe per 30. Juni 2011 aufgelöst. Der Zuschlag für den Geräteerwerb wurde mit den Stimmen der SPÖ-, VP- und SGS-Fraktion an Herrn Ing. Öhlwein Andreas verteilt, welcher sich unter anderem bereit erklärt hat, für die nächsten fünf Jahre die Landmaschinenhilfe weiterzuführen bzw. auch bei Ausfall von Geräten Ersatzgeräte auf eigene Kosten beizustellen.

Öffnung des Flächenwidmungsplanes

In der Zeit vom
10. Oktober bis einschl. 7. November 2011,
Montag bis Freitag,
täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr
sowie Montag,
von 14.00 bis 15.30 Uhr

können wieder Anregungen zur Abänderung des rechtskräftigen Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. eingebracht werden.

Nähere Auskünfte:
 Amtsleiter Josef Velikogne
 Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95, Durchwahl 12



BÜRGERSERVICE

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2011 Antragsfrist endet am 15. November 2011

Aufgrund des § 34 a Abs. 1 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes, LGBl. Nr. 15/2007, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 97/2010, kann Hilfesuchenden einmal jährlich, auf Antrag, ein Zuschuss zu den Heizkosten gewährt werden.

Richtsätze für Heizkostenzuschuss in Höhe	von € 150,-	von € 80,-
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€ 753,-	€ 1.040,-
Bei Haushaltsgemeinschaften von 2 Personen (z. B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften ...)	€ 1.129,-	€ 1.430,-
Zuschlag für jede weitere Person	€ 116,-	€ 116,-

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Grundsätzlich ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen.

Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfe (incl.

Erhöhungsbetrag) und Pflegegelder. Die Wohnbeihilfe gilt dann nicht als Einkommen, wenn der Antragsteller ein Einkommen in Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes bezieht. Anderenfalls ist die Wohnbeihilfe in voller Höhe als Einkommen zu berücksichtigen.

Die Vorlage von Rechnungen für den Heizkostenzuschuss ist nicht mehr erforderlich!

Der Besitz eines Fruchtgenusses ist für die Gewährung des Heizkostenzuschusses nicht mehr relevant!

Anträge können bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Frau Schlechner oder Frau Mikula – **bis spätestens 15. November 2011** eingebracht werden. Spätere Antragstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden!

Legen Sie bei der Antrag-

stellung die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen sowie die Bankkundenkarte vor.

Die Auszahlung des Heizkostenzuschusses erfolgt nach Prüfung der Unterlagen durch das Amt der Kärntner Landesregierung.

Energieberatung in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Wann: MONTAG,
17. Oktober 2011, 14.00–17.00 Uhr

Wo: Gemeindeamt
Besprechungsraum (Zi. 4)

- Energiesparen im Haushalt
- Gratis Heizen mit Umwelt-Wärme
- Heizkosten auf Jahrzehnte senken
- Wärmedämmen und Energie
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Energieausweis

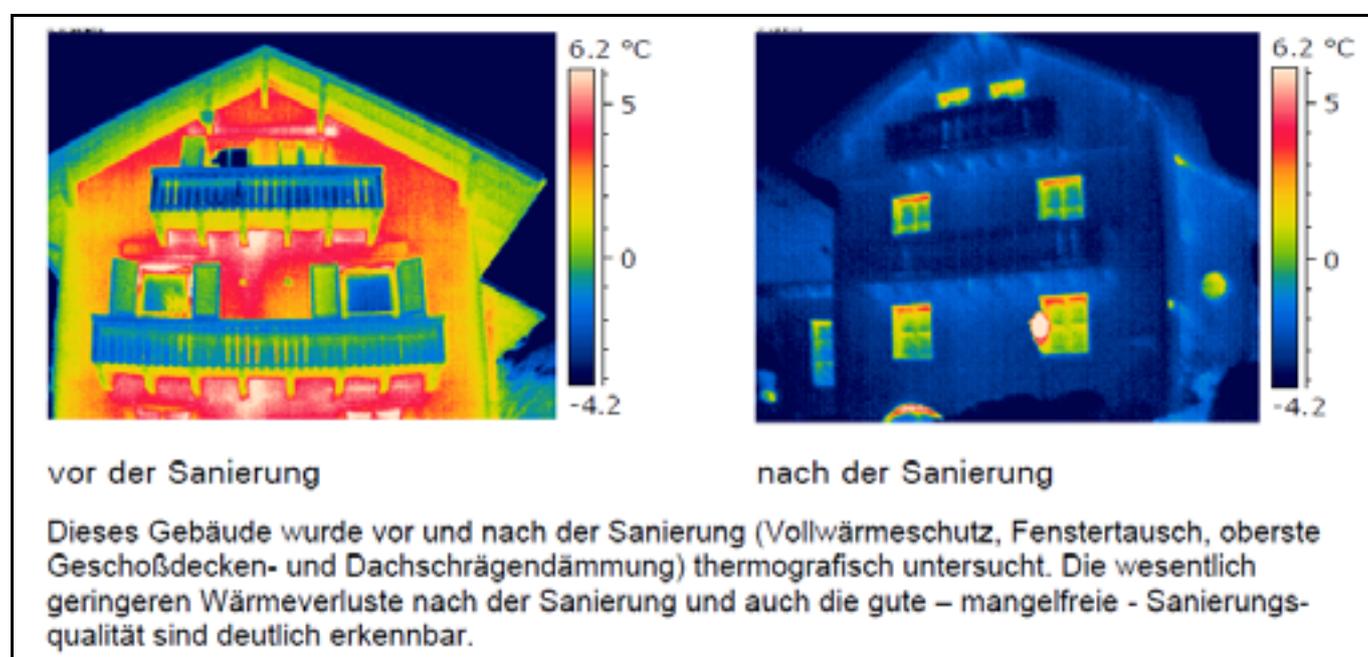
Kelag-Energieberatung:
Sie profitieren garantiert!
www.kelag.at



Aufgrund der kontinuierlich steigenden Kosten für die Beheizung von Gebäuden kommt der Vermeidung von Wärmeverlusten immer größere Bedeutung zu. Zur Feststellung des bauphysikalischen Zustandes von Gebäuden und als Anregung für energiesparende Maßnahmen bietet die Energierreferentin des Landes Kärnten, Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Prettnner, auch in der Heizperiode 2011/2012 die

Bauthermografieaktion des Landes Kärnten

für alle Interessierten an.



Die „angemeldeten“ Gebäude werden in der Heizperiode (Temperaturbereich + 4 °C bis – 20 °C) thermografisch und digital erfasst. Die Schwachstellen des Gebäudes werden analysiert und es werden Berichte erstellt, die den KundInnen in Papierform – oder auf Wunsch auch digital – zugesandt werden. Der Preis für ein Ein- bzw. Zweifamilienhaus beträgt € 120,-- (inkl. 20 % USt.).

Weitere Auskünfte erhalten Sie in Ihrem Gemeindeamt bzw. auf der Website www.energiebewusst.at.

Interessierte können sich ab sofort bei der Gemeinde anmelden!

Anmeldeschluss ist Freitag, der 16. Dezember 2011.



EINLADUNG
 zu Musik und guter Laune
 bei meiner
 CD Präsentation
 mit Fanclubtreffen
 danach *Roses*
 Tanzabend mit
Samstag 1. Oktober 2011
 Konzert und Fanclubtreffen
 Einlass ab 19:00
 im Kulturhaus, 9184 St. Jakob i. R. 218
 20:00 Vorprogramm mit den „4 Roses“
 20:30 Konzertbeginn Birgit Pless
 22:00 Unterhaltung mit den „4 Roses“
Eintritt FREI!



Chorabend

mit

- Vox Carniolus (SLO)
- Doppelquartett Lusari (I)
- MGV Maria Elend (A)
- Die Rosentaler (A) Eintritt: € 10,-

Sonntag, 16. Oktober 2011
19.00 Uhr, Kulturhaus St. Jakob/R.

Auf Ihr Kommen freut sich das Kulturreferat
 der Marktgemeinde St. Jakob/Ros.

„LIVE TIME“

für Jung und Junggebliebene ...
 im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

10 Jahre „OUT OF PLUMB“



und den Musikbands

Danny and the Bad Rats REMOTE CONTROL

Mittwoch, 26. Oktober 2011, ab 21.00 Uhr

Eintritt: € 7,- Abendkasse • € 5,- Vorverkauf

**Kostenloses Heimfahrt-Service
 mit dem GO-Mobil im Gemeindegebiet
 bei Vorlage der Eintrittskarte möglich!!!**

Das Jugendreferat der Marktgemeinde
 St. Jakob i. Ros. und das Kultcafé
 laden recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein!



Die kleinen „Sternschnuppen“ – Kinder als „große Polizist/-innen“

Für unsere diesjährigen Kindergruppenabgänger wollten wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Wie ein Zufall erschien uns deshalb das Angebot eines Elternpaares, welches bei der Autobahnpolizei in Villach tätig ist, mit der Kindergruppe die Polizeistation zu besuchen und einen gemeinsamen Vormittag dort zu verbringen. Gesagt getan – am 20. Juni 2011 war es so weit, und die Kindergruppe „Sternschnuppe“ machte sich auf den Weg. Nach einer herzlichen Begrüßung gab uns ein Polizeibeamter die wichtigsten Informationen rund um das bei den Kindern so beliebte Polizeiauto. Zu aller Freude durfte jedes Sternschnuppen-Kind eine „Spritztour“ mit dem bestaunten Gefährt machen; da schlug so manchem das Herz höher. Danach stand das Abnehmen von Fingerabdrücken am Programm. Den Abschluss dieses lehrreichen Vormittags bildete ein

ordentlicher Schmaus: Frankfurter und Semmel. Ein unvergessliches Erlebnis für unsere kleinen, großen „Sternschnuppen“-Kinder. Ein herzliches Dankeschön der Familie Scharfegger, die uns diesen letzten

Ausflug mit unseren „Großen“ ermöglicht hat. Nun müssen wir sie ziehen lassen und wünschen ihnen einen guten Start in einen neuen Abschnitt ihres langen ereignisreichen Lebens. *





5 Jahre Hort „Schabernack“



Die Kindernest gem. GmbH feierte am 1. Juli 2011 ihr 5-jähriges Bestehen der Hortgruppe „Schabernack“. Bei der Jubiläumsfeier präsentierten die Kinder ihr einzigartiges Jahresprojekt, das sie ein ganzes Schuljahr herausgefordert hat und an diesem Tag seinen Höhepunkt erreichte. Die Präsentation ihres selbst verfassten Buches („Der Stein der Freundschaft“) in Form eines Theaterstücks war ein voller Erfolg.

Die Bereichsleiterin der Kindernest gem. GmbH, MBA Claudia Untermoser, die Direktorin der Volksschule St. Jakob i. Ros., Katharina Sticker, Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig, Amtsleiter Josef Velikogne und die Vizebürgermeister Robert Hammerschall und Gun-

tram Perdacher teilten die Freude der Kinder und gratulierten zu dem erfolgreichen Jahresprojekt.

Das Buch erzählt eine Geschichte von 5 Freunden, die die Besonderheit einer Freundschaft und dessen Wert in den Vordergrund stellt. Das Buch kann bei Interesse im Kinderhort „Schabernack“ persönlich



oder unter der am Schluss des Berichtes angeführten Telefonnummer erworben werden.

Das diesjährige Sommermotto im Kinderhort „Schabernack“ lautete „Plitsch-Platsch-Klatschnass“ und versprach einen aufregenden, spannenden und lustigen Sommer.

Die wöchentlichen Ausflugsziele wurden zu einem einzigartigen Badespaß, womit die Ferienzeit zu einem abwechslungsreichen Sommer wurde. Neben zahlreichen Badeausflügen wur-

den auch die Märchenwandermeile in Trebesing, die Donnerschlucht im Malatal und der Waldseilpark in der Tscheppaschlucht besucht.

Nachdem in den Ferien ausgiebig getobt und geplantscht wurde, können die Kinder nun mit voller Energie ins neue Schuljahr starten.

Stolz kann sich der Hort „Schabernack“ über die Gründung einer zweiten Gruppe und ein größeres

Raumangebot freuen. Im kommenden Schuljahr verfügt die Einrich-

tung der Kindernest gem. GmbH, unter der Leitung von Frau Mag. Claudia Hallegger, über eine Hortbetreuung und eine Schülernachmittagsbetreuung. In diesem Zusammenhang konnte auch eine weitere Betreuerin für die Einrichtung gewonnen werden. Michaela Janetzke bildet gemeinsam mit Irmtraud Agaton und Mag. Claudia Hallegger das neue Team in der Nachmittagsbetreuung.

Informationen und Auskünfte zum Hort erhalten Sie im Kinderhort persönlich oder unter der Telefonnummer 0676 / 88 98 72 02. *



GEMEINDEKINDERGARTEN ST. JAKOB I. ROS.:

ZUSÄTZLICHES BETREUUNGSANGEBOT

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2011/12 besteht die Möglichkeit, bei einer Anmeldung des Kindes zur Halbtagesbetreuung entweder das Angebot mit Verpflegung (Jause/Mittagessen) oder ohne Verpflegung zu wählen.

Beim neuen Betreuungsmodell „Halbtagesbetreuung ohne Ver-

pflegung“ ergeben sich auch geänderte Abholzeiten für Ihr Kind, über welche Sie die Kindergartenleitung gerne informieren wird.

Elternbeitrag für „Halbtagesbetreuung ohne Verpflegung“:

- € 70,- für das 1. Kind
- € 57,- für das 2. Kind
- € 45,- für das 3. Kind

Neben diesen Betreuungskosten wird ein Beitrag für die Bereitstellung der Vormittags-Jause von monatlich € 7,- pro Kind eingehoben.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie auch unter Tel. 0 42 53 / 27 07 (Fr. Mikula Gabriele).



RELIGIONSPROJEKT AN DER VS ST. JAKOB/ŠENTJAKOB

Feuer, Erde, Wasser, Luft

Am Ende des vergangenen Schuljahres erlebten die Schüler/-innen der Volksschule St. Jakob i. Ros. einen spannenden Schultag zum Thema: Feuer, Erde, Wasser, Luft.

Dieses Projekt wurde auf Initiative der Religionslehrerin Eva Ogris und der Gesamtleitung unter Andreja Lepuschitz von der Katholischen Jungschar veranstaltet. In 7 Stationen lernten die Kinder auf verschiedenste Art und Weise die vier Grundelemente kennen.

Bei der Station des „Schmiedevereins Suetschach“ schmiedeten sie Nägel, bastelten Flieger, lernten Wörter in der Gebärdensprache, färbten Wasser, stärkten ihre Freundschaften, erfuhren, dass man vom Sportplatz aus 10 Kirchen erblicken kann und noch vieles mehr.

Am Ende des lustigen und lehrreichen Vormittags empfangen alle den Segen Gottes durch Pfarrer Jože Markowitz und beschlossen den Vormittag durch ein gemeinsames Lied.

Ogenj, zemlja, voda, zrak

To je bilo geslo projektne-ga dneva LŠ Šentjakob ob zaključku šolskega leta. Veroučiteljica Eva Ogris je k sodelovanju povabila Katoliško otroško mladino, ki je s svojimi sodelavci- Andrejo Lepuschitz, Jožem Markowitzem, Miranom Kelihom, Milico Janežič, Markom Pandelom, Elisabeth Rossmann in s kovači »Schmiedeverein Suetschach« oblikovala to zanimivo dopoldne. Na sedmih postajah so otroci spoznali elementarne moči ognja, zemlje, vode in zraka. Otroci so spuščali letala po zraku, kovali žebelje, sadili rastline, s pomočjo igre spoznali vrednote prijateljstva, barvali vodo, se sporazumevali v jeziku gest in izvedeli, da je možno s športnega igrišča sredi Šentjakoba



videti deset cerkev. Za zaključek je zazvenela skupna pesem in učenci s svojimi učitelji so sprejeli božji blagoslov duhovnika Markowitza. *



Wer in Rosenbach zur Schule geht, kann was erzählen! Šolarji iz Področce lahko kaj pripovedujejo!

Die Kinder der VS Rosenbach erlebten auch in den letzten Schultagen noch so einiges. Otrci iz Področce so v zadnjih šolskih dnevih marsikaj doživeli. *



Schwimmtage der 3. und 4. Klasse
im Hallenbad Klagenfurt.
Kopanje v Celovcu.



Teilnahme am Schreibwettbewerb
„Na dan z besedilom“.
Sodelovali smo pri natečaju
„Na dan z besedilom“.



Nestlé Schullauf –
Finale in Kapfenberg:
Unsere Spitzenläufer belegten
Platz 1 (Fabio Fister),
Platz 5 (Tobias Sereinig) und
Platz 9 (Nick Stattmann).
Wir sind stolz auf euch!
Naši tekači so sodelovali pri
Nestlé teku v Kapfenbergu.
Ponosni smo na vas!



Die FF Frießnitz-Rosenbach hat uns zu einem Tag
der offenen Tür mit viel Action eingeladen.
Vielen Dank für den tollen Tag und die Bewirtung!
Gasilci so nas povabili na zelo zanimiv dan. Hvala za vse!



Alle haben die Radfahrprüfung erfolgreich bestanden.
Achtung!
Vsi so uspešno opravili kolesarski izpit.



Eine Abkühlung im Pool der Familie Sereinig.
Herzlichen Dank für die Einladung!
Ohladili smo se v bazenu družine Sereinig. Hvala za povabilo!



Schnuppertag für die 15 Taferlklassler.
Wir freuen uns auf die Schule!
Obisk bodo ih učencev in učenk.
Veselimo se na šolo!



Hauptschule St. Jakob i. Ros.: Italienisch-Abschlussfahrt nach Jesolo

Es war ein wunderschöner Tag im Juni, als wir Italienisch-Schüler unsere alljährliche Abschlussfahrt antraten.

Diesmal war Jesolo unser Ziel der Reise.

Ausgerüstet mit guter Laune, Badesachen und etwas Geld in der Tasche ging es durchs Kanaltal nach Jesolo Lido. Zuerst erkundeten wir die Einkaufsmeile, wo wir schon einiges an Geld los wurden. Von der Shoppingtour hungrig geworden, suchten wir eine gemütliche Pizzeria auf, wo wir uns stärkten und uns dann für den anschließenden Strandbesuch fertig machten.

Eine Gruppe von uns zog es vor, das Aquarium „Sealife“ zu besuchen und war von den vielen exotischen Fischen fasziniert.

Aber leider geht auch so ein Tag einmal zu Ende und so versammelten wir uns wieder beim Bus und traten die Heimreise an. Ciao Jesolo! *



Die Italienisch-Schüler der HS St. Jakob i. Ros. in Jesolo

die kärntner
volkshochschulen
völkermarkt

Erfolgreiches Projekt „Lernen bewegt“

Beim erfolgreichen Abschluss von **Lernen bewegt!** in St. Jakob i. Ros. gratulierte Frau LR Dr.ⁱⁿ Beate Prettner den fleißigen Frauen zum neu erworbenen EDV-Wissen.

Alle 10 Kursteilnehmerinnen und etliche Angehörige versammelten sich mit der Kursleiterin Jutta Tomintz, der Projektleiterin Michaela Slamanig, beide VHS Völkermarkt, sowie Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Bildung sei ein Anliegen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., betonte Bürgermeister Reg. Rat Kattinig.

Nach Möglichkeit soll es in Zukunft wieder vermehrt Bildungsangebote mit der Volkshochschule vor Ort geben. Landesrätin Beate Prettner strich in ihrem Statement die Wichtigkeit von lebensbegleitendem Lernen heraus.

Der rasante Wandel auf dem Sektor der neuen Medien stelle für uns alle eine enorme Herausforderung dar.

Die überaus gelungene Präsentation der Teilnehmerinnen und die Zertifikatsverleihung waren die Höhepunkte der Abschlussveranstaltung.

Auch für das leibliche Wohl war mit einem kleinen Imbiss, gesponsert von Bürgermeister Reg. Rat Kattinig, bestens gesorgt. *





die kärntner
volkshochschulen

Mit Herbst 2011 startet wieder das Kursprogramm der Volkshochschule Klagenfurt in St. Jakob i. Ros.

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursterminen erhalten Sie unter Tel. (0) 50 477 7012 bzw. werden hier auch Ihre Anmeldungen entgegen genommen.

SLOWENISCH FÜR ANFÄNGERINNEN

Trainerin: Uni. Dipl. Tanja Znidarcic – native speaker
Beginn: Montag, 3. Okt. 2011
Dauer: 16.30–18.10 Uhr
Kurtsort: HLW St. Peter
Kosten: € 90,-

SLOWENISCH 2/A1

Trainerin: Uni. Dipl. Tanja Znidarcic – native speaker
Beginn: Montag, 3. Okt. 2011
Dauer: 18.30–20.10 Uhr
Kursort: HLW St. Peter
Kosten: € 90,-

ITALIENISCH FÜR ANFÄNGERINNEN

Trainer: Mag. Stefano Quaino – native speaker
Beginn: Montag, 3. Okt. 2011
Kursort: Kulturhaus St. Jakob i. Ros.
Dauer: 16.20–18.00 Uhr
Kosten: € 90,-

ITALIENISCH 3/A1

Trainer: Mag. Stefano Quaino – native speaker
Beginn: Montag, 3. Okt. 2011
Kursort: Kulturhaus St. Jakob i. Ros.
Dauer: 18.30–20.10 Uhr
Kosten: € 90,-

Bahnhofplatz 3, A-9020 Klagenfurt
Mobil: +43 (0) 676 84 58 70 106
Fax: +43 (0) 50 477 7020
Mail: a.adamo@vhsbtn.at
www.vhsbtn.at *

20 JAHRE KARAWANKENTUNNEL

Nach dem Motto „**OHNE GRENZEN – BREZ MEJA – SENZA CONFINI**“ hatte die Belegschaft der Mautstelle Rosenbach Anfang Juli Grund zum Feiern, denn vor **20 Jahren** fand am 1. Juni 1991 die Verkehrsfreigabe des 7.864 m langen Karawankentunnels, der Österreich mit Slowenien verbindet, statt. Mit diesem Tunnel wird das Verkehrshindernis der Karawanken an der engsten Stelle des Massivs unterfahren.

Das Team der Mautstelle Rosenbach organisierte daher Anfang Juli eine Feier mit Mitarbeiter/innen, Geschäftsführung, Schnittstellen innerhalb und außerhalb der ASF/NAG aus gegenwärtiger und vergangener Zeit im Gasthof Lindenhof. Mittelpunkt der Gespräche waren natürlich die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse (Kriegsausbruch im ehemaligen Jugoslawien kurz nach

der Eröffnung, Wegfall der EU-Außengrenze, ...). Episoden und Anek-

doten aus vergangener Zeit sorgten für Unterhaltung. *





Vortrag über Ayurveda

Einen sehr interessanten Vortrag über „**Ayurveda**“ und die „**Minderung von Schlafstörungen mit Hilfe der Ayurvedischen Medizin**“ veranstaltete das Studio PowerMed, Rosenbach 121, im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ am 15. Juli 2011 im Kulturhaus St. Jakob i. Ros., zu welchem Herr Vzbgm. Hammer-schall und Frau Karola Schaible vom Studio PowerMed zahlreiche Besucher begrüßen konnten. Vortragender war Herr Dr. Ellil Jeevan, E. P. Bachelor of Ayurvedic Medicine and Surgery (University of Bharathiyar – India).

Ayurveda, oder „**Das Wissen vom Leben**“, bietet eine ganzheitliche Methode zur Gesunderhaltung und Heilung, und wird aufgrund

dessen auch außerhalb Indiens immer mehr geschätzt. Für Menschen, denen die Natur am Herzen liegt, die sich für Naturheilmethoden und natürliche Heilmittel begeistern, und auch für solche, die an Nebenwirkungen oder Allergien durch herkömmliche Medikamente leiden, erscheint Ayurveda als eine gute Alternative.

Seit mehr als 15 Jahren als praktizierender ayurvedischer Arzt und Ayurveda-Lehrer tätig, genießt *Dr. Jeevan* einen Ruf als begnadeter Heilender von warmherzigem und einfühlsamem Wesen. Bekannt für seinen dynamischen Lehrstil und seine charismatische Persönlichkeit verkörpert Dr. Jeevan selbst den Gewinn, den Ayurveda für ein gesundes Leben bietet.



Karola Schaible vom Studio PowerMed und Dr. Ellil Jeevan mit seiner Gattin



Carinthian Body'n'Dance

**Kursstart
29. 9. 2011**

HipHop Funny Kids

6–8 Jahre – Donnerstag, 16.30 Uhr,
Hauptschule St. Jakob i. Ros.

HipHop Cool Kids

9–12 Jahre – Donnerstag, 17.30 Uhr,
Hauptschule St. Jakob i. Ros.

ERWACHSENENTRAINING

Fitnessworkout/Stepaerobic

Donnerstag, 18. 30 Uhr,
Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Pilates

Dienstag, 18.30 Uhr, Volksschule Rosenbach
(ab 4. 10. 2011)

**Infos und Anmeldung:
Karin Schuppe 0650 / 771 70 13**

www.cdc-dance.at *

TERMINVORSCHAU

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ werden im heurigen Jahr noch folgende Vorträge veranstaltet:

Am **Donnerstag, dem 13. Oktober 2011**, findet mit Beginn um 19.30 Uhr im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. ein Vortrag über „**Notfälle im Kindesalter**“ statt.

Der Vortragende, Herr Dr. Karl Lingitz, ist Oberarzt an der Neonatologischen- und Kinderintensivstation am LKH Villach.

Frau Dr. Andrea Caldera, Ärztin für Allgemeinmedizin, hält am **Donnerstag, dem 24. November 2011**, im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. einen Vortrag zum Thema „**Fit in den Winter**“. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Wir laden Sie recht herzlich zu diesen kostenlosen Vorträgen ein!



ERFOLGREICHSTE FEUERWEHRJUGENDGRUPPE KÄRNTENS

Die diesjährige Landesmeisterschaft der Feuerwehrjugend wurde am 26. 6. 2011 in Moosburg



ausgetragen. Sehr gut vorbereitet und hochmotiviert ging unsere Bewerbungsgruppe St. Jakob i. Ros./Friessnitz als zweite Gruppe in den Bewerb. Das harte Training hat sich wieder einmal gelohnt, unsere Jugendlichen legten einen perfekten fehlerfreien Lauf mit einer Bestzeit hin, die den ganzen Tag nicht mehr geschlagen wurde und konnten den wohl verdienten Landesmeistertitel aus den Händen von Landesfeuerwehrkommandant LBD Josef Meschik und Feuer-

wehrrreferenten DI Uwe Scheuch entgegennehmen.

Die Feuerwehrjugend St. Jakob im Ros. ist nunmehr mit acht Landesmeistertiteln und fünf Vizelandesmeistertiteln in Folge die erfolgreichste Feuerwehrjugendgruppe Kärntens. Erfolge, die wir nur dem Ehrgeiz und der Motivation unserer Feuerwehrjugendmitglieder und deren Trainern zu verdanken haben. Herzliche Gratulation und vor allem ein Dankeschön an unsere Jungs und Mädels seitens der Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. und „Wir sind stolz auf Euch!“

LANDESZELTLAGER FRIESACH

Seitens des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes wurde in der Zeit vom 29. 8. bis 31. 8. 2011 in Friesach das erste Landeszeltlager der Feuerwehrjugend Kärntens ausgetragen.

Der Einladung folgten insgesamt über 300 Teilnehmer, darunter natürlich auch die Feuerwehrjugend St. Jakob i. Ros. Erwartungsvoll traten unsere RITTER VON RASE am Freitag die Zeitreise ins

Mittelalter an und konnten ihr Geschick bereits am selben Tag, nach der offiziellen Eröffnungsfeier und dem Einmarsch der Jungritter, bei einem spannenden Ritterturnier unter Beweis stellen. Neben der Besichtigung des SPEKTAKULUMS und des BURGENBAUS zu Friesach, wurde auch eine LAGER-OLYMPIADE ausgetragen.

Das abenteuerliche Zeltwochenende ging am Sonntag mit einer Feldandacht des Bezirksfeuerwehrkuraten Hans Joachim Freund zu Ende. *



GESUCHT WIRD

KLEINES HAUS

gerne auch mit kleiner Landwirtschaft
(leicht renovierungsbedürftig)
zu kaufen oder zu mieten (ev. auf Leibrente)

Tel.-Nr.: 0660 / 813 17 61



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.190 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Infotelefon: 050 536 57057
1. Oktober, 12:00 bis 13:30 Uhr

**Achtung! Keine
Notrufnummern blockieren!**

Warnung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM-GEWINNSPIEL

Wie lange heult die Sirene beim Zivilschutz-Sirensignal "Warnung"?

a) 1 Minute

b) 3 Minuten

c) 5 Minuten

Name

Adresse

Einsendeschluss: 7. Oktober 2011. Als Hauptpreise gibt es drei Kärnten-Rundflüge zu gewinnen!

Einsendungen an: Kärntner Zivilschutzverband, Rosenegger Straße 20, 9020 Klagenfurt, FAX 050-536-57081, E-Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at

Sicherheit rund um die Uhr unter: www.siz.cc/kaernten



DTV i. ÖTB St. Jakob i. Ros.

Neuer Aufschwung im DTV

Mit neuem Schwung geht der DTV in das neue Turnjahr: Mithilfe eines geglückten Generationen-Überganges in der Turnvereins-Führung wird der DTV sein bisher schon breites Angebot für die Mitbürger erweitern. Die heurige Jahreshauptversammlung brachte zukunftsweisende Beschlüsse: Nach vielen konstruktiven Vorgesprächen konnte dem neugewählten DTV-Obmann MMag. Martin Melinz von dem verdienten MR Dr. Bruno Burchhart nach 33 (!) Jahren Obmannschaft symbolisch der Schlüssel der

Dr. Bruno Burchhart. Um diese scharft sich eine engagierte gut ausgebildete Vorturnerschaft aus ganz jungen und erprobten Turngeschwistern, die allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen vom Kleinsten bis Ältesten gerne im Bereich von Hobby-, Gesundheits- und Leistungssport in verschiedenen Sparten zur Verfügung stehen. Der neue DTV-Obmann MMag. Martin Melinz wird mit dieser Mannschaft einen weiteren Aufschwung des DTV herbeiführen.

Noch ein wegweisender Beschluss wurde insofern gefasst, als nach dem kürzlich fertiggestell-

In der tip top hergerichteten vereinseigenen DTV-Jahn-Turnhalle mit den vielen Turngeräten, moderner Musik-Anlage und Möglichkeiten zu allen Ballspielarten kön-

nen Jüngste und Junggebliebene jederzeit zu den wöchentlichen Turnstunden unter Anleitung der freiwillig tätigen Vorturnerschaft kommen: Also auf zum DTV! *

Unser DTV-Angebot an alle:

Wöchentliche Übungsstunden
in unserer modernen, geheizten Jahn-Turnhalle
Einfach kommen, einfach mitmachen!

Montags, 17.00 Uhr:
Pezzyball- u. Wirbelsäulen-Gymnastik

Montags, 18.30 Uhr:
Tanzen für Erwachsene

Dienstags, 16.00 Uhr:
Turnen der Kleinen (3–5 Jahre)

Dienstags, 17.00 Uhr:
Mädchen ab 6 Jahren

Mittwochs, 18.30 Uhr:
Ballspiele

Donnerstags, 18.00 Uhr:
Seniorinnen-Gymnastik



vereinseigenen DTV-Jahn-Turnhalle mit den besten Zukunftswünschen übergeben werden! Der neue Vorstand besteht aus einer guten Mischung von allen Generationen: Dem neuen Obmann stehen aus der jüngeren Generation mit Martin Stuppig als Kassier und Joachim Tepan im Vorstand erfahrene Turnerinnen wie Anneliese Isopp als Turnwart und Heidi Fugger als Hallenwart ebenso zur Seite wie die bewährten Turner Gerhard Tischler und weiterhin Altobmann

ten neuen Dach und der ganz neuen Heizanlage die traditionsreiche DTV-Jahn-Turnhalle einer weiteren energiesparenden Sanierung unterzogen wird. Durch die Wärmedämmung des Dachbodens und der Außenwände soll ebenso wie durch Installierung neuer Fenster eine entscheidende Energie-Ersparnis in Betracht stets steigender Heizkosten erzielt werden: Ein Riesen-Projekt für unseren rein ehrenamtlich tätigen Verein!



ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Das **Gartenfest** im Gastgarten des Gasthauses Oberwirt gestaltete sich auch dieses Jahr wieder zu einem gesellschaftlichen Ereignis mit mehreren Höhepunkten, u. a. auch der Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder.

Als Gäste wurden u. a. begrüßt:

LH-Stv. Dr. Peter Kaiser mit Büroleiter Dr. Arnold Gabriel, KO LAbg. Ing. Reinhart Rohr, die Vizebürgermeister Robert Hammerschall und Guntram Perdacher, die Gemeindevorstände Arnold Reichmann, Christian Gabrutsch und Werner Sitter, die Gemeinderät/-innen Rojak Ulrike, Iris Mischkulnig, Gerhard Mikula, Roman Sucher, auch Gomobil-Obmann, Landesfeuerwehrkommandant Vizepräsident LBR Josef Meschik, Gemeindefeuerwehrkommandant Oberst Wolfgang Gabrutsch, Bezirkspolizeikommandant a. D. Oberst Franz Tscharre, Polizeiinspektionskommandant Bernhard Auer, Oberst a. D. Mag. Dr. Adolf Reiter, Chef der Polizei- und Gendarmeriefreunde Oberst Reinhold Hribernig, Militärkommandant-Stv. Oberst Walter

Musikalisch unterhalten wurden die zahlreichen Besucher von Manuela und Werner, sowie „Johnny Cash“ Tony Dee.



Nach dem Cafe Vivere-Fuxi in Feistritz wurde die zweite E-Tankstelle in unserer Gemeinde in Mühlbach beim Gasthaus Dobernik-Dogi in Anwesenheit von Frau LRⁱⁿ Dr. Beate Prettner, den Vizebürgermeistern R. Hammerschall und G. Perdacher, GV Mag. Arnold Muschet, sowie ARBÖ-Funktionären, eröffnet.

Der ARBÖ St. Jakob i. Ros. hat diese mit Eigenmitteln errichtet und leistet somit einen weiteren wichtigen Beitrag zur Verstärkung der Elektromobilität und somit Entlastung der Umwelt.

Vom 27. August bis 3. September hielt sich eine 36-köpfige Gruppe des ARBÖ St. Jakob i. Ros. anlässlich des alljährlich stattfindenden Herbstausfluges in Punat auf der Insel Krk, Kroatien, auf.

Bei strahlendem Sonnenschein und somit bestem Badewetter genoss die bestgelaunte Gruppe bei viel Spaß die abwechslungsreiche Woche u. a. mit Schiffsausflügen und sonstigen Aktivitäten bis hin zum abschließenden Galaabend.

Das Foto zeigt die Teilnehmer auf der Hotelterrasse kurz vor der Abreise.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht weiterhin der ARBÖ St. Jakob i. Ros. *



Gitschthaler, KR Bruno Tarmann, Architekt Dipl.-Ing. Ralf Mikula, Sportunion-Obmann Albert Gitschthaler, ARBÖ-Kärnten-Geschäftsstellenleiter Mag. Thomas Jank, ARBÖ-Prüfstellenleiter Leopold Hinteregger, die Bürgermeister a. D. Johann Gressl und Johann Obiltschnig, AL a. D. Karl Zenz, NR a. D. Dr. Dieter Antoni, die VDir. A. D. Simon Lepuschitz und Josef Müller, GFK a. D. Johann Wrolich, BSI Reg. Rat Klaus Hainschitz, DG-Maria Elend-Obmann Franz Klemenjak ...





Neues Einsatzfahrzeug für die Wasserrettung Faaker See

Die Einsatzstelle Faak konnte im Rahmen einer großen Feier ihr neues Einsatzfahrzeug segnen lassen und somit offiziell in Betrieb nehmen. Die Gemeinde St. Jakob/Ros. wird wie 5 weitere Gemeinden von dieser Anschaffung zur Hebung der Sicherheit profitieren.

Viele Ehrengäste hatten sich eingefunden, um mit der Einsatzstelle Faak diesen bedeutenden Tag zu begehen. Die Einsatzstelle Faaker See wurde 1963 gegründet, hat derzeit 80 aktive Rettungsschwimmer und insgesamt 350 Mitglieder.

Die Finanzierung des Fahrzeuges war durch die Zusammenarbeit von Land Kärnten, ÖWR-Landesverband Kärnten, den Gemeinden Finkenstein, Arnoldstein, St. Jakob/Rosental, Rosegg, Feistritz/Rosental und natürlich der ÖWR-Einsatzstelle Faak gelungen.

Die Segnung des Fahrzeuges nahm Hochwürden, Dechant Mag. Stanko Olip vor.

Für die Gemeinde St. Jakob im Rosental war Gemeinderat Ing. Michael Nocnik anwesend, der sich

über die starke Einsatzmannschaft vom Faaker See ein Bild machen konnte.

Das neue Fahrzeug ist für den Transport der Mannschaft und des Rettungsbootes bei Ereignissen auf der Drau, Gail und anderen Badeseen in Mittelkärnten vorgesehen. 14 Schiffsführer, 16 Fließ- und Wildwasserretter sowie 9 Taucher stehen rund um die Uhr bereit, um bei Ernstfällen und Hochwasserereignissen sofort zur Stelle zu sein.

Das betreffende Einsatzgebiet in der Gemeinde St. Jakob im Rosental liegt am Draustausee beginnend vom Kraftwerk Mühlbach bis nach Dragositschach. Die ÖWR Faaker See ist aber auch bei der Organisation und Durchführung eines Kinderschwimmkurses für die Schulen der Gemeinde gerne behilflich.

Bei zwei Veranstaltungsüberwachungen und einer Großübung am Feistritzer Stausee war die Einsatzstelle Faaker See mit Einsatzfahrzeug, Boot und Mannschaft bereits diesen Sommer vertreten. *



SPÖ St. Jakob i. Ros. – Sommergespräch



Am 29. Juli lud die SPÖ St. Jakob i. Ros. zu ihrem traditionellen Sommergespräch.

Über 60 Mitglieder und Freunde fanden sich bei diesem Treffen im GH Matschnig in Rosenbach ein, um über aktuelle The-

men zu diskutieren. Bestens gepflegt wurden die Besucher von Sigrid Brandstätter und ihrem Team.

Ortsvorsitzender Robert Hammerschall konnte alle SPÖ Mandatäre, an der Spitze Herrn Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig,

sowie auch eine große Abordnung der Jungen Generation der SPÖ mit Obfrau Yvonne Keuschning begrüßen. Ebenfalls ihre Aufwartung machten ihre Aufwartung machten Herr KO Ing. Reinhart Rohr und Herr LAbg. Ing. Manfred Ebner.

Bei diesem Sommergespräch standen auch Nachehrungen langverdieneter SPÖ-Mitglieder am Programm, zumal nicht alle an der SPÖ-Jahreshauptversammlung im April dieses Jahres teilnehmen konnten. *



Sonnwendfeier 2011

Aufgrund des unbeständigen Wetters wurde die heurige Sonnwendfeier auf den 19. Juni vorverlegt. Zum 2. Mal wurde sie am **Alpe-Adria-Platz** abgehalten und der Wettergott meinte es gut mit uns. Es wirkten wie in den vergangenen Jahren die **Volkstanzgruppe und die Kindervolkstanzgruppe St. Jakob i. Ros. sowie der MGV Maria Elend** mit.

Von diesen wurde auch das Holz beige stellt und die notwendigen Vorbereitungen vorgenommen. Für das leibliche Wohl sorgten **Daniela, Claudia und Rudi**. Lied- und Tanzvorträge erfreuten sichtlich das Publikum.

Über die Entstehung sowie die in ganz Europa unterschiedlich gepflegten Sonnwendfeiern berichtete **Tischler Gerhard**, der auch für die Gesamtleitung verantwortlich zeichnete.

Dass das Feuer in seiner gezähmten Form mit seinen Bräuchen und dabei entstandenen Sagen bei Jung und Alt nach wie vor eine besondere Stimmung aufkommen lässt, bewiesen die Zuschauer (Zuhörer), die noch lange um das abblendende Feuer verharrten und sich in Gesprächen so manche Begebenheiten erzählten.

Der gelungene Abend hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Sinn solcher alten gelebten Bräuche soll es sein, diese der Nachkommenschaft zu erhalten. Auch nächstes Jahr wird **um den 21. Juni ab 20 Uhr** die Sonnwendfeier am Alpe-Adria-Platz wieder abgehalten.

Wir hoffen dann wiederum auf zahlreiche Besucher und würden uns über die Mitwirkung Freiwilliger und anderer Kulturvereine sehr freuen. *



LÄNGDORFER KIRCHTAG

Sonntag, 9. Oktober 2011
ab ca. 10.00 Uhr
(nach der hl. Messe)

am Gelände Melinz-Garage
Musik: „Edelweiß-Trio“

*Für Speis und Trank
ist bestens gesorgt!*

DORFGEMEINSCHAFT MARIA ELEND

BERGFREUNDE

Am Sonntag, dem 31. Juli 2011, erwarteten wir die Klagenfurter Hütte. Sie ist ein alpines Schutzhaus und Ausflugsziel auf 1664 m Höhe in den Karawanken. Am südlichen Fuße des Kosiak gelegen, bot sie unseren Freunden

einen atemberaubenden Blick ins mächtige Kar des Hochstuhls und seiner Nachbarn.

Von unseren Gipfelstürmern wurde der Kosiak (2024 m), Hausberg der Klagenfurter Hütte, über den Fr.-Zoop-Rundweg erklommen.



WANDERAUSFLUG

Am 20. August 2011 fand der Wanderausflug der DG Maria Elend statt. Unser Ziel war die Zwieselalm am Gosaukamm in Oberösterreich. Der Gosaukamm ist ein Gebirgsstock im Dachsteingebirge.

Mit der Gondel ging es hinauf auf die grüne Zwieselalm, während die Aussicht auf die Felszacken des Gosaukammes, den glasklaren Gosausee und den Gosaugletscher lang-

sam an uns vorbeizog.

Nach der Wanderung gab es einen Aufenthalt am vorderen Gosausee. Die Gosauseen sind drei zum Salzkammergut gehörende Gebirgsseen und werden durch Quellen, die von den Gletschern des Dachsteins kommen, unterhalb der Wasseroberfläche gespeist.

Wir danken allen Teilnehmern für den schönen und lustigen Ausflug. *





MGV Maria Elend

LIEDERTAFEL

Wie alljährlich veranstaltete unser Männerchor im GH Oberwirt in Maria Elend die schon weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Liedertafel mit folgenden Gastchören: MGV Poggersdorf, Gemischter Chor Althofen und Chor Coppl Vokal aus Eisenkappel.

Die Chöre begeisterten mit ihren Vorträgen und hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gegendaler Klarinettenmusik, die ohne elektrische Anlage schmissige Kirchtagsmusik zu Gehör brachte. Trotz des relativ kühlen Wetters war der Gastgarten mit Sängern und Zuhörern voll. Das zeigt, wie beliebt dieser Liederabend ist und wie viele sich für's „Aufspielt und Aufgsungen“ interessieren.

Wir wollen unseren schönen Gesang natürlich weiterpflegen und rufen daher auch die Jugend auf, unserem Chor beizutreten und mitzusingen.

AUSFLUG

Mit einem Bus des Rosentaler Reiseunternehmens brachte uns unser Sänger

und Chauffeur Diemling Peter am 6. August an die Talstation des Monte Lusari-Berges. Mit der Gondel ging es hinauf zum berühmten Wallfahrtsort. Ein paar Sänger nahmen den Aufstieg auch zu Fuß in Angriff. Oben angekommen, gab es für die Sänger, deren Frauen und einige mitgefahrene Fans einen Begrüßungstrunk mit anschließendem Rundgang um den Berg. Abends gab es ein wunderbares Essen, guten Wein und viel Gesang, wobei wir mit unseren Vereinsrunden Rabitsch Erwin, Krebs Heinz, Vierbauch Roman, Gaggl David, Christof Felix sowie Robinig Paul zu den runden Geburtstagen herzlichst gratulierten.

Am nächsten Tag gestalteten wir mit unseren Liedern die dreisprachige 10.00-Uhr-Messe in denselben Sprachen, was einen wunderbaren Eindruck hinterließ. Nach dem Frühschoppen ging es wieder bergab, und nach der Heimfahrt gab es noch eine Einkehr beim Thomashof, wo das Kirchtags-treiben in vollem Gang war. Nach gutem Essen, lustiger Unterhaltung und vielen Liedern klang der wunderbare Ausflug aus.

Dorfgemeinschaft Mühlbach

Der diesjährige Mühlbacher Kirchtag am Sonntag, dem 7. 8. 2011, war wieder ein voller Erfolg. In Kombination mit der Eröffnung der generalsanierten Kirche in St. Johann konnte man einen Besucherrekord verzeichnen!

Die Dorfgemeinschaft Mühlbach gratuliert an dieser Stelle dem gesamten Team rund um Josef Lepuschitz, welcher Initiator und Hauptverantwortlicher für die Restaurationsarbeiten war. Auch die Dorfgemeinschaft Mühlbach unterstützte das Bauprojekt mit Arbeitsstunden und dem Kauf einer Kirchenbank im Wert von € 500,-.

Ganz nach dem Motto: „Wer rastet der rostet!“ macht die Dorfgemeinschaft nicht lange Pause. So stand unter anderem die „Mühlbacher Dorf-

olympiade“ am 17. September auf dem Programm.

Für den Herbst sind weiters geplant:

- der Englisch-Stammtisch im Gasthof Thomashof,
- der jährliche Ausflug,
- das Adventfest.

Wenn auch Sie Interesse an irgendwelchen Veranstaltungen oder Aktivitäten haben, informieren Sie sich auf unserer Homepage www.dgm-muehlbach.at oder rufen Sie direkt die Obfrau, Frau Elke Janach, unter der Nummer 0650/688 77 28 an.

Die Dorfgemeinschaft Mühlbach bedankt sich bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern, sowie bei allen Sponsoren und Werbepartnern, ohne die es nicht möglich wäre, diverse Festivitäten in die Tat umzusetzen! *



Am Foto die „Baggerlords“, Vorjahressieger der Dorfolympiade- ob sie es schaffen/geschafft haben, können sie auf unserer Homepage erfahren!!!



KulTheater

ACHTUNG KULTGARANTIE!

Im November ist es wieder soweit. Das KulTheater St. Jakob i. Ros. probt bereits fleißig für das nächste Stück. Aber dieses Mal ist es etwas ganz besonderes – nämlich ein Jubiläumsjahr – **10 Jahre KulTheater St. Jakob i. Ros.**

Unglaublich aber wahr – mit dem Stück „Sizilien ist überall“, von Robert Koch, wird dieses Jahr bereits zum 10. Mal aufgeführt.

Die Besucher können sich wieder auf eine Explosion der Lachmuskel freuen.

Der Kartenvorverkauf startet am Montag, dem 17. Oktober 2011.

ACHTUNG!

Eintrittskarten sind unter der **neuen Telefonnummer** 0660 / 463 16 01 erhältlich!

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

8., 9., 11., 12., und 13. November 2011

*Das KulTheater St. Jakob i. Ros. freut sich schon sehr auf Ihr Kommen! **



A V I S O

Zyklus

ORGELPUNKT 2011

Studierende des KONSE (Kärntner Landeskonservatorium) präsentieren Orgelmusik aus vier Jahrhunderten an der Marburger Orgel in der Pfarrkirche St. Jakob – Cerkev svetega Jakoba

**Samstag / sobota, 12. November 2011,
Beginn: 19.00 Uhr**

Weitere Infos: www.orgelland.at *

NEUAUFLAGE (3. Auflage) des Bildbandes „St. Jakob im Rosental in alten Ansichten“

Erhältlich beim Autor (OSR. Alois Sticker) – begrenzte Anzahl. *



Wir tanzen wieder! Herzliche Einladung zum

treffpunkt: TANZ

Tanzen ab der Lebensmitte – die etwas andere Art zu tanzen

Wo: **Kulturhaus St. Jakob**

Wann: **jeden Dienstag von 18:30 bis 20:00 Uhr**
seit 20. September 2011

Leitung: Sigrun PALMISANO

Info: Tel. 0 42 53 / 335

Wir tanzen Tänze aus aller Welt, aus verschiedenen Epochen und Kulturen; gesellige Formen aus dem Gesellschaftstanz, Kreis-, Paar- und Einzeltänze.

Sie können gerne auch **alleine** kommen und **jederzeit** einsteigen. Tänzerische Erfahrungen sind nicht erforderlich.

Auf Ihr/ Euer Kommen freut sich Sigrun Palmisano. *



Tanzfest im Mai d. J. anlässl. des 10-Jahrjubiläums der Tanzgruppe *



Gipfelmesse und Almkirchtag Sonntag, 14. August 2011

Das regnerische Wetter des heurigen Sommers hat uns schon einige Wander- und Bergtouren verschieben bzw. absagen lassen. So verfolgten wir die täglichen Wetterberichte und hofften, dass uns der Wettergott wenigstens zur Gipfelmesse auf dem Kleinen Frauenkogel (Baba) und zum Almkirchtag auf der Alten-Bärentalwiese hold sein werde.

Sonntag, 14. August: Im Tal ziehen noch einige Nebelschleier vom vortägigen Wolkenbruch, der Blick ist aber zu den Karawankengipfeln gerichtet, die ein Versprechen für einen wunderschönen Tag abgeben.

Zahlreiche Wanderer aus dem gesamten oberen Rosental und dem Faakersee- und Wörtherseegebiet, aber auch unsere Freunde aus Dovje, Hrusica und Planina pod Golico waren an diesem Tag schon früh Richtung Kleiner Frauenkogel unterwegs. Manch einer ist mit dem Mountainbike bis auf die Baalm gefahren.

Auf dem Frauenkogel angekommen genossen wir vorerst den herrlichen Rundumblick. Von den Julischen Alpen bis zur Hochalmspitze, von den Nockbergen bis zu den östlichsten Karawankengipfeln und den Julischen reichte die Fernsicht, welche ein Gefühl – jene die nie auf Berge wandern oder steigen, können sich das nicht vorstellen.

Die Bergwanderer sammelten sich um den Altar. Nach der offiziellen Begrüßung der Anwesenden, unter ihnen die Mitglieder der alpinen Einsatzgruppe der Polizei, Landeswintersportreferent der Naturfreunde Kärnten Walter Urban, Mitglieder der Initiative Schwarzkogel und der Schizunft Velden,

den Freunden aus Slowenien konnte Diakon Gerhard Weikert mit dem Berggottesdienst beginnen. Gedankenversunken folgen wir seinen Worten. Ich zog mich etwas zurück und versuchte das Geschehen

besitzer der umliegenden Talschaften, KR Michael Antonitsch und DDr. Erhard Schaschl, fühlten sich im Kreis der Naturfreunde recht wohl.

Eine Auswahl von Fotos von der Gipfelmesse und vom Almkirchtag sowie von den vielen anderen Wander- und Bergtouren

sind auf der Homepage der Naturfreunde St. Jakob i. Ros. unter www.st-jakob-rosental.naturfreunde.at in der Rubrik „Berichte“ bzw. „Fotos“ zu finden. Dort sind auch die nächsten Veranstaltungen und Termine enthalten.

„Berg Frei“!
Rene *



bildlich zu dokumentieren. Nachdem der Gottesdienst zu Ende war, versammelten wir uns um die Labestation. Monika, Franziska, Maria und Peter kommen beim Streichen der Saksabrote und beim Ausgeben von Limo und Bier gar nicht nach. Bergerlebnisse und lustigen Begebenheiten machen ihre Runde.

Langsam wurde es ums Gipfelkreuz stiller, alle haben sich auf den Weg zum Almkirchtag gemacht.

Auf der Kirchtagswiese angekommen, ging es schon recht lustig zu. „Die Rasburger“, Uli, Peppo und Seppl sorgten für musikalische Unterhaltung, nur der Tanzboden ist noch leer. Vorerst hieß es, die verbrauchten Energiereserven wieder aufzufüllen.

Bürgermeister RR Heinrich Kattinig und Landesgeschäftsführer der Naturfreunde Kärnten, Klaus Bayer, haben sich unter die Kirchtagsbesucher gemischt. Auch die Grund-

SV St. Jakob i. Ros.

Das SVS Gemeindeturnier 2011 wurde diesmal als Maturaprojekt einer 4-köpfigen Personengruppe der HAK Villach organisiert und mitbetreut. Der Reingewinn ihres Projektes kommt zur Gänze dem SVS Nachwuchs zu Gute. Oberrauner Patrick, Ogradnig Martin, Ottowitz Harald und Philipp Wurzer stellten aber außerdem auch ein Team für den Bewerb und „die Außenseiter“, so der Teamname, holten sich auch noch den Turniersieg! Der Vorstand des SVS bedankt sich herzlich bei den HAK-Schülern für die großartige Unterstützung und gratuliert zur hervorragenden Projektarbeit!

Den Turniersieg in der neu eingeführten Amateurgruppe und damit auch den Titel „Gemeindemeister“ holten sich „die Birnes“. Bürgermeister RR Heinrich Kattinig überreichte den Siegern die verdienten Pokale.

Nach dem viel umjubelten Aufstieg im Juni dieses Jahres startete die Kampfmansschaft des SV St. Jakob i. Ros. erfolgreich in die Herbstmeisterschaft der ersten Klasse B. Die sieben Nachwuchsmannschaften des Vereines befinden sich ebenfalls schon mitten im Meisterschaftsgeschehen. Sämtliche Spieltermine, von den Kleinsten bis zur Kampfmansschaft, werden auf der Homepage www.kfvfussball.at und www.stjakobrosental.gv.at angekündigt. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung bei der geplanten Damenmannschaft. Mehr als ein Dutzend Spielerinnen trainieren bereits eifrig und der Verein hofft, bereits im Frühjahr in die Meisterschaft einsteigen zu können. Weitere interessierte Damen (geb. vor 1. 1. 1998) melden sich bitte beim sportlichen Leiter Wolfgang Oberrauner (Tel. 0650 / 815 18 86). *



Evangelische Gemeindevertretung – Wahlen 2011

Im Herbst werden österreichweit in der evangelischen Kirche die Vertretungskörper neu gewählt.

Aktiv wahlberechtigt ist jede/r konfirmierte Christ/in, d. h. dass auch die Jugendlichen recht herzlich eingeladen sind, ihre Stimme abzugeben.

Das Wählerverzeichnis liegt im Pfarramt Villach, Hohenheimstraße 3, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Wahltermin in St. Jakob i. Ros.:
08. Okt. 2011,
vor und nach dem Erntedank-
gottesdienst (Beginn: 18.00 h)

Weiters besteht die Möglichkeit, in Villach an allen Sonntagen im Oktober, jeweils nach den Gottesdiensten (Beginn: 09.30 Uhr), zu wählen.

Um rege Beteiligung wird gebeten!

Das Presbyterium der Gemeinde Villach-Mitte. *

Pensionistenortsgruppe des ÖGB-vida (Gewerk- schaft der Eisenbahner) unterwegs

Das Ziel unseres Ausfluges war diesmal die sehenswerte Kärntner Landesausstellung in Fresach.

Nach der ersten Stärkung im GH Pirker in Gummern, wo uns der Vorsitzende des ÖGB-vida/Ktn. und NRAbg. Koll. Hermann Lipitsch die Ehre eines Kurzbesuches gab, waren wir dann für die Besichtigung der Ausstellung gerüstet.

In Fresach angekommen, warteten schon vier hübsche Guides, die uns durch die Landesausstellung führten. Viel Interessantes konnten wir über die Geschichte der Evangelischen in Kärnten erfahren. Nach einem vorzüglichen und

reichhaltigen Mittagessen im Cafe-Restaurant Wacker in Radenthein ging es weiter auf's Hocharndl. Im Alpengasthaus Alpl wurde bei ausgezeichnetem Wetter und dem herrlichen Panoramablick eine Verschnaufpause eingelegt, um dann in der Buschenschenke Jost in Selbritsch die Abschlussjause mit dem prämierten Most genießen zu können.

Christian, unser Buslenker, hat uns, trotz Bauarbeiten und sonstiger Widrigkeiten auf der Strecke, pünktlich und sicher nach Hause gebracht, und wir freuen uns schon wieder auf die Fahrten im Jahr 2012. *





GEBURTSTAGSEHRUNGEN

Juni – August 2011

Im Juni wurden geehrt:

zum 80. Geburtstag:

Weihs Clothilde, Maria Elend 79
Wrolich Augustina, Greuth 14
Schaunig Josef, St. Jakob i. Ros. 247/1/3

zum 75. Geburtstag:

Perdacher Rudolf, St. Jakob i. Ros. 194 (Nachehrung)
Fugger Stefan, St. Jakob i. Ros. 81
Znidar Paul, Maria Elend 69

zum 70. Geburtstag:

Dobernik Rosemarie, Mühlbach 31
Sitter Adolf, St. Jakob i. Ros. 200
Windisch Traute, St. Oswald 50
Fugger Maria, St. Jakob i. Ros. 81
Ottowitz Michael, Dreilach 15
Kos Franz, Längdorf 22

Im Juli wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Kurasch Ludmilla, Maria Elend 152

zum 80. Geburtstag:

Mikula Hildegard, St. Jakob i. Ros. 250/3

zum 75. Geburtstag:

Wuzella Richard, Schlatten 68
Gabrutsch Anna, Srajach 8
Olipitz Friedrich, Fresnach 8

zum 70. Geburtstag:

Zamernik Irene, Feistritz 55/5
Lessnigg Rosa, St. Oswald 25
Kattinig Josef, Dreilach 3
Schuster Anna, Maria Elend 117 (Nachehrung)
Jakopic Helga, Maria Elend 199
Pachernig Olga, St. Jakob i. Ros. 139
MR. Dr. Burchhart Bruno, St. Jakob i. Ros. 130
Sitter Leopold, Feistritz 44
Tischler Johanna, Rosenbach 71

Im August wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Pecnik Maria, Mühlbach 56
Klemenjak Marianne, Greuth 8
Reinisch Regina, Maria Elend 7

zum 80. Geburtstag:

Klement Maria, Feistritz 1
Gabriel Anton, Lessach 11
Sereinig Simon, Tösching 8

zum 75. Geburtstag:

Reichman Maria Anna, Längdorf 23
Obiltschnig Irma, Maria Elend 180
Zellot Heinrich, Feistritz 27
Jelenik Johann, St. Jakob 52

zum 70. Geburtstag:

Metschina Martha, Mühlbach 73
Schorn Herbert, Frießnitz 23
Ofner Annemarie, Winkl 67

90. Geburtstag



Matthäus Janesch, St. Jakob i. Ros.



Erika Oder, Maria Elend

Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig und Vzbgm. Robert Hammerschall stellten sich als Gratulanten ein und überbrachten die Glückwünsche der Gemeindevertretung.

Hafner Maria – 102. Geburtstag



Anfang September feierte Frau Maria Hafner aus Rosenbach ihren 102. Geburtstag.

Vzbgm. Robert Hammerschall besuchte die Jubilarin und gleichzeitig auch älteste Gemeindebürgerin von St. Jakob i. Ros. im Caritasheim in Maria Elend und gratulierte im Namen der Gemeinde zu diesem hohen Ehrentag.



AUS DEM STANDESAMT

Juni, Juli, August 2011

FLEISS Florian Dieter und Anica, geb. Cerovski, 9184 Mühlbach 97

SCHAFFLER Martin Johannes und Nadja, geb. Sereinig, 9584 Finkenstein am Faaker See, Oberferlach, Jägerweg 5

DOBERNIGG Simon und Heike, geb. Schluga, 9184 Srajach 38

Mag. (FH) STATTMANN Günther und Mag. (FH) Daniela, geb. Keuschnig, 5020 Salzburg

FUGGER Mario und Christine, geb. Moser, 9183 Kanin 9

SPECKBAUER Ferdinand und Bettina, geb. Mesotitsch, 9182 Tallach 30

TOMASCHITZ Leopold und Gerlinde, geb. Käfer, 9183 Rosenbach 99

Ing. LEDERER Peter und Martina, geb. Lausegger, 9184 Feistritz 61

KIRCHER Johannes Paul und Nicole-Heike, geb. Werner, 9184 Srajach 35

VUJIČIĆ Zoran und Karoline, geb. Rossmann, 9184 St. Jakob i. Ros. 23

BAUMEGGER-RADWAN Yusef, geb. Radwan und BAUMEGGER Verena, 9183 Frießnitz 58

PIKON Alen und Barbara, geb. Rainer, 9184 Winkl Nr. 39



Eheschließungen

im 2. Quartal 2011

RASSINGER Leopoldine Gertrud, geb. 15. 11. 1917, gest. 1. 4. 2011, zul. wh. in 9183 Rosenbach 43

LEPUSCHITZ Karl, geb. 1. 10. 1919, gest. 4. 4. 2011, zul. wh. in 9183 Schlatten 55

STEINER Maria Jelica, geb. 29. 10. 1922, gest. 8. 4. 2011, zul. wh. in 9183 Lessach 7

MIKULA Andreas, geb. 8. 9. 1918, gest. 9. 4. 2011, zul. wh. in 9183 Schlatten 3

ZWITTNIG Maria, geb. 1. 5. 1937, gest. 12. 4. 2011, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 101

KOREIMAN Josef, geb. 10. 2. 1930, gest. 24. 4. 2011, zul. wh. in 9184 Winkl 70

HAINSCHITZ Hildegard, geb. 15. 4. 1929, gest. 30. 4. 2011, zul. wh. in 9220 Selpritsch

KOTZ Hedwig Sofie, geb. 5. 3. 1941, gest. 14. 5. 2011, zul. wh. in 9182 Tallach 47

BOŠKOVIĆ Nikola, geb. 28. 1. 1931, gest. 5. 6. 2011, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

WUZELLA Valentin, geb. 19. 9. 1939, gest. 14. 6. 2011, zul. wh. in 9184 Mühlbach Nr. 33

MELICHA Paula, geb. 26. 1. 1917, gest. 21. 6. 2011, zul. wh. in 9220 Selpritsch



Sterbefälle

im 2. Quartal 2011

MELICHA Matthias Simon, Sohn der Daniela Marianne Klemenjak und des Heinz Josef Melicha, 9182 Maria Elend 54

WICHMANN Hanna Christina, Tochter der Katja Wichmann und des Anton Christian Klemenjak, 9182 Tallach 7

POGELSCHEK Pia, Tochter der Gabriel-Pogelschek Heike Maria und des Pogelschek Matthäus, 9184 Dreilach 12

MARKOWITZ Nina Martina, Tochter der Martina Markowitz und des Mario Erwin Agad, 9184 St. Jakob i. Ros. 157



Geburten

INFORMATION

BESTATTUNG PAK • Steyskall Johann

Mit 1. August 2011 haben wir den Firmenstandort unseres Bestattungsunternehmens nach St. Oswald 52, 9182 Maria Elend i. Ros., verlegt.

Um den Bestattungsfall sowie alle notwendigen Formalitäten so problemlos wie möglich erledigen zu können, bitten wir um

telefonische Kontaktaufnahme unter der Tel.-Nr. 0 42 53 / 24 75 oder 0650 / 333 60 15